

KIRCHE IN MARBURG

September 2018

Ökumenische
Monatszeitung

**Brauchen wir
eine christliche
„Digital-Ethik“?**



**Damit der
Umzug
gelingt**



von klein bis groß

**Umzüge &
Klaviertransporte**



Worauf Sie sich verlassen können

Erfahrung seit 1982

hps-Transporte GmbH • Alte Kasseler Straße 60
35039 Marburg • Tel. 06421-42559
Fax: 06421-487741 • cerstin-sommer@gmx.de
www.hps-transporte.com

In dieser Ausgabe

Themen

- Brauchen wir eine christliche „Digital-Ethik“? 4-6
- Zum Tod unserer stellvertretenden Redaktionsleiterin Eva Chr. Gottschaldt 7
- Zur Seenotrettung und Flüchtlingspolitik der Europäischen Union 8
- Firmung 9
- Diakonie mit Kampagne gegen Ausgrenzung und Gleichgültigkeit 33
- Interreligiöses Projekt: Liederbuch für Christen, Juden und Muslime 34
- Neuer „Taufbegleiter“ für Eltern und Paten 34
- Vor hundert Jahren wurde Hans Scholl geboren 35

Titelfoto: Phil Desforges unsplash

Evangelische Kirchengemeinden

- Innenstadtgemeinden 12
- Elisabethkirche 13
- Luth. Pfarrkirche 14
- Universitätskirche 15
- Lukaskirche 16
- Pauluskirche 17
- Matthäuskirche 20
- Markuskirche 21
- Kirche am Richtsberg 22
- Ev. Kirche Cappel 33
- Ev. Gottesdienste 18 + 19

Evangelische Einrichtungen

- Kindertagesstätten 23
- Ev. Jugend Marburg 24
- Familienbildungsstätte 25
- Diakonie 26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

- Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg 31
- Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd 31
- Christus-Treff 31
- Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten) 31
- Anskar-Kirche Marburg 32
- Freie ev. Gemeinde Marburg 32
- United Methodist Church Christ Church Marburg 32
- Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK) 32

Katholische Kirchengemeinden

- Liebfrauen 28
- St. Franziskuskirche 28
- St. Johannes 29
- St. Peter und Paul 29
- Kath. Gottesdienste 30

Sonst

- Editorial 3
- Auf ein Wort 3
- Veranstaltungen/ Kirchenmusik 10-11
- Kirche und Universität 27
- Impressum 35

Spenden für KiM

Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

Goldankauf

ehrlich kompetent zuverlässig

sofort Bargeld für:

Zahngold, Schmuck, Münzen, Silber, Uhren usw.

CLAUDIA PREISS
SCHMUCK - ACCESSOIRES - UHREN

Platz 1
BÜROKUNDE

Gutenbergstr. 7 • 35037 Marburg • Telefon 0 64 21 / 92 49 00 • Fax 0 64 21 / 92 49 01

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

sie ist etwas kleiner als der Nagel meines kleinen Fingers, eine Micro-SD-Speicherkarte. Für knapp 35 Euro gibt es sie mit einem Speichervolumen von 256 GB. Das reicht locker für alle Briefe, Hausarbeiten, Andachten und Predigten, die ich jemals verfasst habe, plus aller meiner Familienfilme und Fotos. Und wenn ich alle meine Bücher und meine ganze Schallplatten- und CD-Sammlung digitalisiert dazu packen würde, wäre auf diesem kleinen Wunderteil immer noch viel Platz für weitere Daten.

Es ist schon verrückt, was da in den letzten Jahrzehnten in atemberaubendem Tempo technisch möglich geworden ist. Habe ich vor noch nicht allzu langer Zeit eher nach 22 Uhr (weil es deutlich günstiger war) mit dem Wählscheibentelefon meine Ferngespräche innerhalb

Deutschlands geführt, steht mir heute mit meinem Smartphone ein leistungsstarker Kleincomputer zur Verfügung, mit dem ich über das Internet jederzeit und überall kostenfrei in die ganze Welt telefonieren kann. „Kostenfrei“ allerdings nur, wenn ich einwillige, dass man meine Daten für andere Zwecke nutzen kann.

Überall in unserem Alltag hat digitale Technik Einzug gehalten und verändert das Leben immer schneller und tiefgreifender. Es gibt viele gute Entwicklungen, die das Leben erleichtern und manchmal sogar retten, denken wir nur an die Fortschritte in der Medizintechnik. Aber es gibt auch berechtigte Fragen. Z. B.: Was geschieht mit all den Daten, die da ständig gesammelt werden?

Mitten in revolutionären Umwälzungsprozessen steht natür-

lich auch die gesamte Arbeitswelt. Schon ein Pfarramt ist heute nicht mehr zu organisieren ohne Computer und Internet. In anderen Bereichen verändert Digitalisierung ganze Berufe von Grund auf. Oder macht einige am Ende sogar entbehrlich.

„Brauchen wir (u.a. auch deswegen nicht dringend) eine christliche Digital-Ethik?“, fragt Peter Grohme in unserem Themenartikel. Lesen und denken Sie sich mit hinein in eine Frage, die uns in den kommenden Jahren sicher noch häufig begegnen wird und zu der wir alle eine Haltung finden müssen!

Eine anregende KiM-Lektüre wünscht Ihnen im Namen der gesamten Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Foto: Silke Seitz

Auf ein Wort

Von
Dr. Katrin Schindehütte



Dr. Katrin Schindehütte ist
Pfarrerin an der Markuskirche
Marburg-Marbach. Foto: privat

Ich bin steinreich. Ja, Sie haben richtig gelesen! Aber nicht etwa, dass ich im Lotto gewonnen hätte oder eine beträchtliche Erbschaft mein Eigen nennen darf. Sondern: ich besitze Steine. Gesammelte Steine. Selbst gesammelte.

Diese Tätigkeit, diese Leidenschaft – ja man könnte fast sagen: diese Sucht – ergreift mich eigentlich jedes Mal im Urlaub am Meer. Ich kann einfach nicht anders. Ich muss sammeln. Und wenn ich erst einmal angefangen habe, kann ich nicht wieder aufhören. „Oh, schau mal: Dieser! So rund und glatt!“ „Boah und dieser: Was für eine Farbe, fast wie Bernstein!“ Und jener dort muss natürlich auch mit, bei dem lustig gesprenkelten Muster... Und so geht es weiter. Ich gestehe, dass mein Blick für die weitere Natur – für das Meer, den Himmel, den Horizont – auf diese Weise etwas zu kurz kommt. Aber das ist egal. Ich bin glücklich. Und den Rest der Familie hat diese Freude ebenfalls bereits ergriffen.

Steine sammeln – ein sinnloses Hobby? Vielleicht ja. Aber gerade deshalb ist es vielleicht so wunderbar. Wer braucht schon Steine? Und so ertappe ich mich nach einiger Zeit selbst erstaunt dabei, wie ich auf einmal auch auf Kieswegen und ähnlichem zu suchen beginne. Doch mit einem Mal verliert genau dort die Suche ihren Reiz. Hier scheint es jede Form von Steinen in Hülle und Fülle zu geben. Der Reiz des Besonderen, die Lust der eigenen Entdeckung geht verloren. Ich bin wieder an Land.

Steine sammeln – ein sinnloses Hobby? Ganz im Gegenteil! Es ist ein Glück und ein Segen, wann immer diese Leidenschaft erwacht. Ob nun am Strand, in den Bergen oder anderswo. Steine sammeln lässt der kindlichen, naiven Freude am Schönen ihren Lauf. Steine sammeln übt den Blick für das scheinbar Unscheinbare unserer Welt, lehrt das Besondere neu erkennen. Steine sammeln heißt das wahrzunehmen, was sonst so

oft unentdeckt bleibt: Farben, Formen, Muster, Rundungen, die besonderen Ecken und Kanten.

Ein wertschätzender Blick, der uns auch im Alltag manches Mal gut täte. Die Schönheit des

Steinreich

Lebens als Miniaturbild in Szene gesetzt: Meine Umwelt, die Anderen, ich selbst. Wie ein Stein, den Gott selbst jeden morgen neu und kostbar ans Land spült. Hierauf lohnt es, sich zu konzentrieren, nicht nur im Urlaub.

So höre ich gerne den wellenden Worten beim Prediger Salomo zu: „Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit [...]; Steine wegwerfen hat seine Zeit, Steine sammeln hat seine Zeit“.

Brauchen wir eine christliche „Digital-Ethik“?



Von
Peter Grohme

Fotos: Tumisu/pixabay

Beim Thema „Digitaler Wandel“ treffe ich häufig auf sehr polarisierende Positionen. Die einen freuen sich auf einen Wandel, der neue Formen in allen Bereichen des Wirtschaftens und sozialen Miteinanders ermöglicht, die anderen fürchten sich vor den Veränderungen und malen ein düsteres Bild von moderner Verknechtung, neuen Abhängigkeiten und sozialer Verwahrlosung.

Irgendwo dazwischen wird sich das alte Leben neue Handlungsmuster aneignen. Und genau darin liegt der Kern der Frage danach, ob wir eine neue Ethik brauchen oder nicht. Vereinfacht gesagt ist Ethik der Teil des Lebens, der uns darüber nachdenken lässt, ob unser Tun und Handeln richtig und verantwortungsbewusst gegenüber

uns und anderen ist. Diese Frage stellt sich nicht, wo alles glatt läuft, sondern da, wo Problemfelder entstehen. Deswegen werde ich, ohne schwarzmalen zu wollen, auch Probleme ansprechen müssen.

Nur ein Navi?

Erich Fried schreibt: „Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.“ Leben ist Veränderung. Die Menschheitsgeschichte ist eine Entwicklungsgeschichte. Das gilt auch für unseren Glauben und unsere religiösen Überzeugungen. Unsere soziale Umwelt hat sich in den letzten zehn Jahren radikal verändert, unser Verhalten in Beruf und Freizeit ebenfalls. Die Nachbetrachtung wird uns hoffentlich zu einem verantwortlichen Umgang mit den neuen

Realitäten führen. Die Krux ist nämlich die, dass wir zuerst einmal loslegen und erst im Nachhinein sehen, was so alles angerichtet wurde.

Ich bin begeisterter Nutzer meines Navigationsgerätes. Verlasse ich den Weg, ist es immer wieder geduldig und gnädig und errechnet eine neue Route. Früher kannte ich den Weg nach Taizé auswendig, heute finde ich Frankfurt nicht mehr ohne die Elektronik. Früher wusste ich auch, dass sich Mainz und Wiesbaden, durch den Rhein geteilt, berühren. Kurz gesprochen, ich habe Wissen eingebüßt, dass mir zuvor durch das Studieren einer Karte zur Verfügung stand. Das ist, wenn ich es werten möchte, zumindest schade. Ein Urteil über Sinn und Unsinn, Segen oder Fluch ist aber nicht ganz so einfach, wie es scheint. Ich bezahle mit verlorenem Wissen und erhalte Leistungen in Form der Möglichkeit, Staus zu vermeiden, eine richtige Adresse mitten in einem fremden Ort zu finden oder entspannt und ohne geographisches Wissen von Marburg ins Montferrat zu gelangen.

Zusätzlich bleibt mir immer

noch die Möglichkeit, mein Wissen durch das angesprochene Studium einer Karte zu erlangen. Ob ich das tue und ob mir dieses Wissen wichtig ist, ist ganz allein mir überlassen. Genau wie das Benutzen des „Navi“ überhaupt.

Mir scheint, das Navi ist nicht so „böse“ wie das Smartphone, Google, Facebook, Industrie 4.0, das Internet, das Darknet und alle anderen digitalen Segnungen unserer Zeit.

Und dann passiert, was passieren muss. Vor kurzem wird vom ADAC aufgedeckt: Mercedes Benz, Renault u.a. sammeln u.a. mit Hilfe des Navis, die Daten ihrer Verbraucher. Man weiß also, wo sich Walter oder Heidi aufhalten, an welchem Hotel wie lange geparkt wurde, wie und wie schnell Walter mit seinem Wagen über die Piste brettert und, wenn man es positiv sehen möchte, wo sich das geklaute Vehikel wieder finden lassen könnte, wenn man nur wollte.

Böse ist, wer Böses denkt. Ich habe nichts zu verbergen und also auch nichts dagegen, wenn die Autohersteller diese Daten sammeln. So weit so gut. Aber jetzt kommen wir da an,



Foto: kelly sikkema/unsplash

wo Mahner zu Recht den Finger heben und Fragen stellen. Wer Daten abrufen, der kann auch Daten eingeben, um z. B. ein nicht bezahltes Kraftfahrzeug einfach stillzulegen. Wer Daten sammelt, kann mit Daten handeln oder kann diese freiwillig oder unfreiwillig anderen zur Verfügung stellen. Wer es darauf anlegt, weiß genau, wann ich zu Hause bin und wann nicht. Mein Chef kann herausbekommen, ob ich meine Dienstfahrt ohne Zwischenstopp und Umwege ausgeführt habe, aber auch, wo ich meine Krankheit auskurriere und wann oder ob ich beim Arzt war. Spätestens dann, wenn ich das Navi auf meinem Handy benutze, ist nichts mehr über meinen Aufenthaltsort geheim. Ich muss meine Praxis also hinterfragen.

Ethik keimt im Unbehagen

Ging das zu schnell? Ist das zu kompliziert? Möchte ich darüber lieber nicht nachdenken? Bin ich vielleicht noch zu jung oder schon zu alt, um mich mit den Dingen zu befassen?

Oder – kann ich, ohne zu resignieren, etwas gegen das Gefühl tun, gerade völlig überfor-



Peter Grohme ist Fachreferent im Referat Wirtschaft-Arbeit-Soziales der EKKW und Mitglied des Bundesausschusses Arbeit und Technik des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt (KDA) mit den Themenschwerpunkten Digitaler Wandel und Konfliktbewältigung am Arbeitsplatz. Kontakt: peter.grohme@ekkw.de

Foto: privat

dert zu sein und meine Hilfslosigkeit überwinden? Ja?

Dann, genau dann beginnt das ethische Handeln. Dann beginnt es, dass ich mein Handeln, welches ich mir irgendwie angewöhnt habe, ohne es zu hinterfragen, eben doch hinterfrage. Das ist die private und selbstverantwortliche Ebene, der ein gewisses Potential der Entmutigung innewohnt. Es gibt zum Glück weitere Ebenen. Das sind Gemeinschaften wie die Familie und Freundeskreise, Kolleginnen und Kollegen, Vereine, Verbände, Gewerkschaften, die Kirchen, Betriebe, Parteien, Orts- und Gemeinde- und Stadtgremien, Verwaltungen in den Regierungen der Städte, Kreise, Länder und am Ende auch die gesetzgebenden Einrichtungen des Bundes.

Oben habe ich gesagt, dass die Krux sei, dass wir Menschen immer erst loslegen und dann die Ergebnisse aufarbeiten. Ja, so ist es und es kann gar nicht anders sein. Wir können gar nicht anders, als Neues auszuprobieren und im Nachhinein die Folgen zu betrachten und diese zu diskutieren. Ich möchte das an einem Beispiel zeigen und damit auch zeigen, dass wir als Gesellschaft sehr wohl damit umgehen können, große gesellschaftliche Veränderungen zu bewältigen. Ich sage auch gleich, dass das nicht von heute auf morgen geschieht und auch nicht, dass das es einfach sein wird und vor allem, dass es nicht ohne die einzelnen Menschen gehen wird und nicht ohne Anstrengung.

Als Beispiel dient mir die Einführung der Dampfmaschine um das Jahr 1800 herum. Der Segen lag klar auf der Hand: Große Kraft für Antriebe aller Art. Es war der Startschuss zur Industrialisierung. Große Mengen Güter konnten produziert werden und der Wohlstand aller wurde gehoben. Der Preis dafür war aber auch enorm, weil die neue Form von Arbeit natürlich nicht die Menschen von der Arbeit befreite und arbeitslos machte, sondern im Gegenteil neue Unbill mit sich brachte. Die neue Kraft brachte u.a. ge-



Foto: Amigos3D/pixabay

fährliche Arbeit in den Fabriken mit sich, 16-Stunden-Schichten, neue Krankheiten und Unfälle. Durch politisches Handeln, die Gründung von Gewerkschaften, Parteien, durch die Arbeiterbewegung und viele andere Reaktionen entstand allmählich eine völlig neue Gesellschaftsstruktur. Zu guter Letzt schafft jede Neuerung wieder neue Engpässe. In unserem Fall mussten die nun in Massen vorhandenen Güter transportiert werden. Es folgten weitere Umbrüche in langen Zyklen wie die große Zeit der Eisenbahn, die Einführung des elektrischen Stroms, Mobilität für alle und die Datenverarbeitung. Neu an der Digitalisierung ist, dass nicht nur Muskelkraft durch Maschinen ersetzt wird, sondern vor allem das geistige Potential des Menschen durch digitale Artefakte ersetzt wird. Das soziale Leben war seit je her, ist heute und wird auch in Zukunft von diesen Umbrüchen geprägt.

Genese einer modernen Ethik

Die Reaktion auf Modernisierungsschübe ist unter anderem, dass sich ein oder mehrere Ethikmodelle entwickeln. Es ist also keine Frage, ob wir eine

christliche Ethik brauchen, die den digitalen Wandel mit einschließt. Die Frage ist, wer den Prozess in Gang setzt und, ob wir uns als Christen daran beteiligen. Philosophen und Ethiker wie Immanuel Kant, Max Weber, Georg Meggle oder Richard David Precht setzten und setzen sich in ihrer Zeit mit dem Handeln der Menschen auseinander.

So möchte ich neu fragen: Wie soll eine moderne christliche Ethik entstehen?

Dazu muss ich ein paar grundlegende Gedanken voranstellen.

Soll eine moderne christliche Ethik entstehen, müssen erstens auch christliche Werte und Normen die Grundlage und den Hintergrund der Argumentation bilden. Wer sich der Diskussion entzieht, trägt schwerlich etwas zu der Genese einer modernen christlichen Ethik bei.

Zweitens ist es keine Frage, ob ich in dieser Gesellschaft auf Technik und digitale Weiterentwicklung setzen möchte oder nicht. Diesen Prozess hält nur ein finaler und globaler Stromausfall auf.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

Und drittens, wer glaubt, dass es in einer komplizierten Welt mit immer neuen und komplizierteren Techniken einfache Antworten gäbe, liegt auf jeden Fall schief, so sehr der Wunsch nach leichten Antworten auch zu verstehen ist. Es wird einige Anstrengung kosten, die Zukunft so zu gestalten, dass nachhaltig Gutes dabei herkommt. Wir tun also gut daran, den Verführern mit den einfachen Wahrheiten zu misstrauen, den Skeptikern mit Gelassenheit und Mut entgegenzutreten und die Dinge, die zu tun sind, in die Hand zu nehmen.

Wie das geschieht? In den Universitäten, den Thinktanks, den Großbetrieben, bei den Internetgiganten, den mittelständischen- und den Kleinbetrieben werden Realitäten erzeugt, die nicht nur nach standardisierten Verfahrensweisen, sondern auch nach standardisierten Verhaltensweisen suchen. Den einen oder anderen gelingt es dabei sehr vorzüglich, mein bisheriges Verhalten auf geradezu unverschämte Weise auszunutzen. Weil mir und einer immer größer werdenden Masse von Mitmenschen dieses Tun unheimlich erscheint und weil ich das auch nicht länger ertragen möchte,

bringe ich meine Themen in meinem Umfeld ein. In der Hoffnung, dass ich damit nicht alleine bin und in der Gewissheit, dass eine lebendige Gesellschaft auf Verletzungen ihres Körpers reagiert wie der einzelne Mensch auf ein blaues Auge, erwarte ich, dass das Nachdenken über eine moderne Ethik einsetzt. Und - es hat eingesetzt.

Verantwortung übernehmen

„Die Standardisierungen können nicht der IT-Entwicklerszene und der IT-Industrie überlassen werden. Dies stellt eine gesellschaftliche Aufgabe dar. Wertevielfalt (Wertpluralismus), Interessenoffenheit, Demokratieprinzipien, Egalität, Integration, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit, Gleichberechtigung, soziale Kontexte und Interdependenzen sind zu berücksichtigen. Technik ist nie neutral und nie wertfrei. Jede Technikentwicklung reproduziert Interessenlagen. Diesen Prozess gilt es zu demokratisieren.“

Gerd Leonhard spricht von einer Erwartung seitens der digitalen Industrien, dass die zur Verfügung gestellten digitalen Möglichkeiten einen sozialen, ethischen und nachhaltig verantwortungsvollen Unterbau durch die gesellschaftlichen Player, den Staat und unter anderem auch

die Kirchen erhalten.

Damit Ungleichheiten und Ungleichzeitigkeiten nicht zu großen Ungerechtigkeiten führen, muss die politische Ebene ordnungs- und gestaltungspolitisch aktiv werden. Es muss Regelungen geben für die Herausforderungen der Umbrüche, die mit dem digitalen Wandel einhergehen. Es muss z. B. neue Regelungen für die Gestaltung der Persönlichkeitsrechte geben. Das gilt für die Privatsphäre, wie auch in der Arbeitswelt. Gerade in der Wirtschaft wird sichtbar, dass sich Grenzen auflösen, Betriebe in Netzen aufgehen und alte Sicherheiten verloren gehen. Schlagworte wie KI (künstliche Intelligenz), Maschinenethik, Robotik und Big Data sind Überschriften über große, neugeöffnete Handlungsfelder, in denen Mitgestaltung und Teilhabe gefragt sind.

Mit z.B. dem neuen Gesetz zum Datenschutz in Europa reagiert die Politik schon einmal zögerlich auf die Anforderungen. Dieser Prozess muss und wird sich fortsetzen.

Zurück zu mir

Zum Schluss möchte ich auf die persönliche Ebene zurückkommen und meine eigene Verantwortung noch einmal in den Fokus stellen. Ich stelle zu-

nächst fest, dass mir selbst viele der digitalen Segnungen gefallen. Dann aber sehe ich deutlichen Handlungsbedarf, denn, nur um zwei Beispiele zu nennen, Nachrichtenvielfalt und soziale Plattformen fordern von mir eigentlich einen kompetenten Umgang mit dieser Datenmenge. Keineswegs bin ich nämlich besser informiert, seitdem aller in Worte fassbare Gedankenmüll und halbwegs seriöse Informationen unentwegt auf mich einprasseln. Einige wenige Menschen können Nachrichten millionenfach versenden und damit Meinung oder sogar Wahlen beeinflussen. Sogenannte Trolle, die Bot-Netze und damit z. B. heimlich mein Handy oder meinen PC benutzen, sind keine Science Fiction, sondern heute Realität. Ich kann meine Augen davor doch nicht verschließen. Wenn ich diese Technik benutze, muss ich den Sinn vom Unsinn trennen lernen. Populisten haben es leicht, weil es ihnen leicht gemacht wird.

Und wer soziale Plattformen benutzt, sollte auch wissen, welche Daten ihm nach dem „Senden“ noch gehören. Nur weil ein Großteil von uns völlig unverantwortlich per z. B. Facebook und Whatsapp seine Daten in die Welt schleudert, sieht der Anbieter keinen Anlass aus eigenem Antrieb seinen Datenschutz zu verbessern. Prüfen Sie doch mal, ob ihr Freundeskreis nicht geschlossen zu Anbietern wechseln würde, die sich von selbst höherer Datensicherheit verschrieben haben wie zum Beispiel Threema oder Telegram!

Es geht kein Weg daran vorbei, dass ich mich für meine Gegenwart und Zukunft interessiere. Zu einer neuen Ethik wird gehören, die Kompetenzen aller Beteiligten zu erweitern und anzupassen. Neue Technik fordert neues Denken – von mir und von allen.

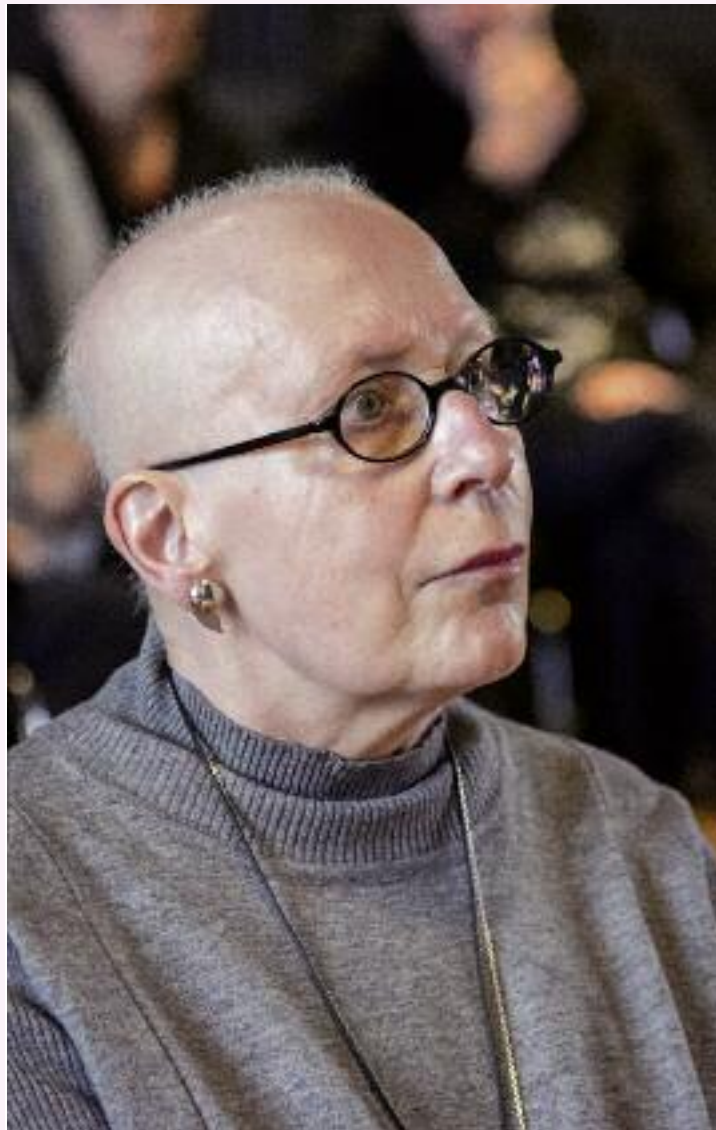
Zu guter Letzt gibt es Denker, Theologen und Philosophen, die eine zeitgemäße Ethik in vielleicht einem Werkekanon verfassen werden. Diese Ethik kann und wird nicht unchristlich sein. ◀



Zum Tod unserer stellvertretenden Redaktionsleiterin Eva Chr. Gottschaldt

Am 24. Juli haben wir in einem bewegenden Gottesdienst Abschied genommen von Eva Chr. Gottschaldt, die am 13. Juli im Alter von 65 Jahren nach langer, schwerer Krankheit gestorben ist. Eva gehörte seit Januar 2004 der KiM-Redaktion an. Seit Oktober 2012 war sie stellvertretende Redaktionsleiterin.

In den langen Jahren der Zusammenarbeit im Redaktionskreis haben wir sie als einen überaus konstruktiven, klugen, empathischen, geschichtsbewussten, politikerfahrenen, frommen, kritischen, wissbegierigen, engagierten und humorvollen Menschen kennenlernen dürfen. Es hat sehr viel Spaß gemacht, mit ihr die Heft-Themen zu diskutieren und inhaltlich zu entwickeln. Auch die Artikel für den redaktionellen Teil der KiM hat sie mit viel Bedacht mit ausgewählt. Darüber hinaus sammelte Eva sehr geduldig und gewissenhaft die Lieferungen der Gemeinden und Einrichtungen ein und las die layouteten Seiten gründlichst Korrektur.



Bis zum Ausbruch ihrer schweren Erkrankung im Sommer 2016 steckte also immer ganz viel Eva Gottschaldt in jeder KiM. Aber auch in ihrer Krankheitszeit hat sie die KiM-Geschicke intensiv verfolgt und, so gut sie es vermochte,

mitgestaltet. Ein Vermächtnis bleibt der unter den Eindrücken ihrer Krankheit verfasste Themenartikel: „Gesundheit – die ungesunde Religion“, der in der Januar-Februar-KiM dieses Jahres erschienen ist und den man im Internet unter www.kim-ekmr.de nachlesen kann. Noch am 5. Juni haben wir als Redaktion in ihrem Arbeitszimmer getagt und voller Zuversicht die kommenden Ausgaben geplant.

Eva Chr. Gottschaldt wird uns sehr fehlen, besonders denen unter uns, denen sie mit den Jahren zu einer guten Freundin geworden ist. Uns alle

aber eint neben der Traurigkeit sehr viel Dankbarkeit für die Wegstrecke mit ihr und die Hoffnung, dass Eva nun geborgen ist in Gottes Liebe. Und unser allerherzlichstes Mitgefühl und fürbittendes Gebet gilt ihrer Familie!

„Es ist schon eine perverse Art, sich die Probleme vom Hals zu halten“



Foto: epd

Anfang Juli war Manfred Rekowski, Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland und Vorsitzender der EKD Kammer für Migration und Integration auf Malta, um sich über die Situation der Seenotrettung zu informieren. Der Journalist Joachim Frank hat ihn kurz nach dem Besuch interviewt. Mit freundlicher Genehmigung des Autors drucken wir dieses Interview nach, das am 19. Juli 2018 in der Frankfurter Rundschau erschienen ist.

Herr Präses, was ist die zentrale Erkenntnis Ihres Besuchs auf Malta?

Es ist in höchstem Maße beklammend, dass drei einsatzbereite Schiffe der Hilfsorganisation „Sea Watch“ mit ihren Crews daran gehindert werden, auszulaufen und Menschen zu retten, die ohne diese Hilfe dem Tod ausgeliefert sind. Zudem sind dem Aufklärungsflugzeug „Moonbird“ Flüge über die maltesische Küstenlinie hinaus untersagt. Das bedeutet nichts anderes, als dass Flüchtlinge auf See gar nicht erst gefunden werden sollen. Das ist eine Amputation der Hilfe. Die Not und das Elend dieser Menschen sollen überhaupt nicht mehr wahrgenommen werden. Das ist ein unerträglicher Zynismus, mit dem sich die Europäer schuldig machen – völkerrechtlich und moralisch.

Handelt es sich aus Ihrer Sicht um unterlassene Hilfeleistung?

Ohne jeden Zweifel. In Deutschland ist unterlassene Hilfeleistung strafbar. Hier wird so getan, als wäre Hilfe strafbar. Das ist ein Skandal.

Das Bedenken gegen den humanitären Einsatz ziviler Seenotretter lautet ja, damit würden die lebensgefährlichen Überfahrten auf dem Mittelmeer begünstigt.

Das ist eine dreiste, infame Behauptung, die durch nichts belegt ist. Zivile Seenotretter haben auf eine schon lange zuvor bestehende Notlage reagiert. Die Menschen in Afrika machen sich doch nicht auf die Flucht in Richtung Europa, weil vor der libyschen Küste die Schiffe von „Sea Watch“ kreuzen. Es käme ja auch niemand auf die Idee, zu behaupten, Bergsteiger begäben sich in Gefahr, weil es die Bergwacht gibt, oder Schwimmer riskierten in der Nordsee ihr Leben, weil am Ufer die DLRG sitzt. Es ist schon eine perverse Art, sich die Probleme vom Hals zu halten, indem man den Nothelfern unterstellt, sie seien der verlängerte Arm der Schlepper.

Wie wollen sie eine Aufhebung der geltenden Auflagen für die Helfer erreichen?

Wir können als EKD sicher nicht von Hannover aus unmittelbar auf das Regierungshandeln in Malta einwirken. Es geht darum, die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit darauf zu lenken, wie Europa hier in skandalöser Weise Recht bricht und seine Werte verrät. Mit unseren ökumenischen Partnern werden wir weiter überlegen, wie wir den Druck erhöhen oder kreative Lösungen finden können. Die „Moonbird“ etwa dürfte dann wieder über Seegebiet kreisen, wenn ein anderer Staat sie anfordert. Warum sollte also nicht zum Beispiel der Vatikan als völkerrechtlich souveräner Staat ein solches Ansinnen an die maltesischen Behörden stellen?

Sie nennen das Agieren der Europäer skandalös. Kann das denn wirklich verwundern, wenn man sieht, dass die europäischen Regierungen primär auf Kontrolle der EU-Außengrenzen und Rückführung von Flüchtlingen erpicht sind?

In Deutschland hat diese Debatte Formen angenommen, die ich wiederum unerträglich nenne. Sie ist geprägt von fehlender Rationalität. Wir haben es mit dem Weltproblem Flucht zu tun, das wir uns nicht mit ein paar taktischen Volten vom Hals halten können. Aber worüber reden wir in Deutschland? Was mit drei oder vier Flüchtlingen an der bayerisch-österreichischen Grenze zu passieren habe.

Das ist ein Armutszeugnis. Und ich verstehe nicht, was das noch mit einer Politik zu tun haben soll, die eine Orientierung an christlichen Werten für sich beansprucht.

Haben Sie das Gefühl, dass Ihnen der Rückhalt abhanden kommt, weil die Stimmung im Land dahin geht, dass sich eine Situation wie 2015 nicht wiederholen darf?

Wer als Politiker irrationale Debatten führt, leistet damit auch einen Beitrag zur mentalen Verwahrlosung im Land. Wenn ich mir nur einmal die Wortmeldungen führender Politiker vor Augen führe, unter denen die jüngsten Aussagen des Bundesinnenministers zur Abschiebung von 69 Flüchtlingen nur eine von vielen war, dann ist hier das Bewusstsein für die Verantwortung öffentlicher Rede verloren gegangen. Politiker müssen wissen, dass sie das soziale Klima prägen und wandeln.

Für uns als evangelische Kirche ist klar: Wir werden uns nicht einem veränderten Mainstream anpassen. Wir werden konsequent für Menschenwürde und Menschenrechte eintreten, selbst wenn eine Mehrheit dafür keinen Beifall spenden sollte. Aber wir werden weiter um Mehrheiten für eine menschenwürdige Flüchtlingspolitik werben.



Zur Person

Präses Manfred Rekowski, geb. 1958, ist Vorsitzender der Kammer für Migration und Integration der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland. Auf Malta finanziert die EKD private Seenotretter mit. Foto: epd

Firmung

Im September 2018 werden in den katholischen Kirchen Marburgs etwa 70 Jugendliche das „Sakrament der Firmung“ empfangen. So manche mögen fragen: Was ist denn das? Welche Bedeutung hat das denn? Ich will hier eine Antwort versuchen.

Das Sakrament der Firmung gehört zu den sieben Sakramenten der katholischen Kirche. Um das Sakrament der Firmung besser zu verstehen, muss man zunächst danach fragen, was die Sakramente für einen Sinn haben. Kurz gesagt: Sakramente sind Zeichen Gottes auf unserem Lebensweg. Wenn uns auf unserem Lebensweg Zeichen Gottes gegeben sind, dann können wir im Lichte dieser Zeichen unser Leben neu deuten: Der Mensch ist jemand, der sich begreifen soll als jemand, der unterwegs ist zu einem Ziel hin.

Und zwar ist er unterwegs von der Geburt seines Lebens bis zum Tod. Die Tradition spricht vom Menschen als dem „Pilger auf Erden“. „Pilgersein“ aber bedeutet: Auf ein Ziel hin unterwegs zu sein. Von diesem Ziel her erfährt der Mensch einen Sinn seines Unterwegsseins. Ich lebe, weil mein Leben ein Ziel kennt.

Was aber ist das Ziel? Das Ziel ist nicht einfach „Gott“ oder „das ewige Leben“ oder „die Ewigkeit“. Das Ziel beschreibt die Bergpredigt im Matthäusevangelium: „Werdet vollkommen, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist.“ Das Ziel ist also die Vollkommenheit, die Vollendung, die Heiligkeit, das umfassende Heil des Menschen.

Wir würden heute sagen: Das Ziel ist die Vervollkommnung der Menschlichkeit. „Mensch, werde, der du bist.“ Es geht also auf unserem Lebensweg um die Menschwerdung. Also: Es geht darum, zu wachsen in der Liebe, im Glauben, im Hoffen, im Vertrauen, in der Achtsamkeit, im Gottvertrauen. Also zu wachsen in allem, was den Menschen wesentlich ist, was sein Glück bedeutet und was dem Frieden dient. Das ist nach

christlicher Auffassung dem Menschen aufgegeben. Kurz gesagt: Er ist berufen zur Heiligkeit, also zum umfassenden Heil seines Lebens.

Das also ist sein Lebensweg. Es ist ihm aufgegeben, wahrer und heil(ig)er Mensch zu werden. Und dieser Lebensweg beginnt mit der Taufe. Hier feiern wir, dass uns die Kraft Gottes, – der Heilige Geist –, gegeben ist als jene treibende und wirkende Kraft in uns, die uns begleitet und uns zur Vollendung führen will.

Nach der Taufe waren wir meistens Kinder. Hier war die Welt noch klar und einfach. Irgendwie war alles gut. Als mein Opa starb, war er selbstverständlich im Himmel. Alles war gut. Der kindliche Glaube war ein tiefes Vertrauen, dass es das Leben gut meint. Gott ließ sogar die Blumen wachsen und die Ähren auf den Feldern. Alles war Ausdruck der Sorge Gottes um den Menschen.

Dieser kindliche Glaube aber wird später in der Jugendzeit kritisch hinterfragt. Ist Opa wirklich im Himmel? Gibt es eigentlich einen Himmel? Lässt der liebe Gott wirklich alles wachsen? Oder wächst das nicht alles von selbst aufgrund natürlicher Gesetzmäßigkeiten? Wenn das alles Ausdruck der Sorge Gottes um uns ist, warum verhungern dann Kinder? Der kindliche Glaube muss herauswachsen zu einem Erwachsenenglauben. Dies heißt auch: Es kommt zu einer Glaubenskrise. Krise stammt aus dem Griechischen „Krisis“ im Sinne einer Zuspitzung, Entscheidungssituationen, Wendepunkte. Nicht alle bestehen diese Krise. Viele werfen ihren Glauben ganz weg. Aber diese Krise ist eine Krise, die den in uns hineingelegten Glauben zum Wachsen bringen will. In der Zeit dieser Krise liegt nun auch das Sakrament der Firmung.

Hier an dieser Stelle unseres Lebensweges oder sagen wir ruhig an dieser Stelle unserer Pilgerschaft zur Menschwerdung bekommt nun das Sakrament der Firmung seine Bedeutung: Es soll die in die Glau-



Pfingsten, Kuppel von San Nicolò in Noto, Sizilien.

benskrise geratenen Jugendlichen oder vor einer Glaubensentscheidung stehenden Jugendlichen bekräftigen (firmare = bekräftigen, stärken), damit sie in einer guten Entscheidung ihre Lebens- und Glaubenswege weitergehen können. Es geht also in der Firmung um eine Station auf dem menschlichen Pilgerweg, die den Jugendlichen helfen will, dem kindlichen oder gar kindischen Glauben zu entwachsen und zu einem reifen und verantwortbaren Glauben zu finden, der ihnen hilft, ihre Lebenswege positiv zu gestalten. Das Gebet, das bei der Firmung gesprochen wird, ist hier sehr aufschlussreich:

Lasset uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater, dass er

den Heiligen Geist herab sende auf diese Christen, die in der Taufe wiedergeboren sind zu ewigem Leben. Der Heilige Geist stärke sie durch die Fülle seiner Gaben und mache sie durch seine Salbung Christus, dem Sohn Gottes, ähnlich.

Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, du hast diesen Christen in der Taufe aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Wir bitten dich, Herr, sende ihnen den Heiligen Geist, den Beistand. Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Durch Christus, unserem Herrn. Amen.

Pfr. Franz Langstein



Firmung.

Fotos: privat

Konzertante Blechbläser- und Orgelmusik in der Elisabethkirche



Am Samstag, 22. September um 18.00, kommt das OBE in die Elisabethkirche. Was? Ein Riesenbaumarkt in unserer Kirche? Keine Angst! Hinter der Abkürzung verbergen sich 12 Damen und Herren, welche auf ihren Trompeten, Hörnern, Posaunen und Tuben die gesamte Palette blechgeblasener Musik in die Elisabethkirche bringen. Was irgendwann vor weit mehr als 30 Jahren als Auswahlposaunenchor der evangelischen Landeskirche in Oberhessen begann, wandelte sich mit der Zeit in „Oberhessisches Blechbläserensemble“. In jüngster

Zeit kommen die Musiker aus den verschiedensten Regionen, sodass es eigentlich Ober-, Süd- und Rheinhesisches, Nassauisches und Kurtriererisches Blechbläserensemble heißen müsste.

Komplettiert werden die 12 mit Ulrich Conzen als musikalischem Leiter und Dirigenten; also quasi die Wilde 13. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Händel, Piazzola, den Beatles u. a.. Nils Kuppe wird an der Orgel zu hören sein.

Eintrittskarten gibt es zu 15 Euro (erm. 10) an der Abendkasse. *Foto: Jochen Ballach*

Gebet für Marburg

Unter diesem Motto treffen sich regelmäßig Christen aus den verschiedenen Gemeinden der Region. Wir wollen Gott gemeinsam anbeten und auf kreative Weise miteinander Fürbitte tun.

Der nächste Gebetsabend findet

am Montag, 17. September um 20 Uhr in der Evangelischen Stadtmission statt, Wilhelmstraße 3-15. Weitere Informationen gibt es bei Pastor Alexander Hirsch, Tel. (0 64 21) 9 48 41 86 oder auf www.evangelische-allianz-marburg.de.

Orgelführung in der Elisabethkirche

Am Samstag, 8. September um 12.00 Uhr zeigt Ihnen Nils Kuppe die große Klais-Organ in der Elisabethkirche. Dabei können Sie diesem Instrument ganz nahe kommen, sich unten in der

Kirche und oben auf der Empore umsehen. Neben Wissenswertem über die Entstehung der Orgel und Praktischem aus der Welt des Orgelbaus gibt es natürlich auch Musik zu hören.

„Die halbe Stunde“

Die neue Konzertreihe an der Elisabethkirche

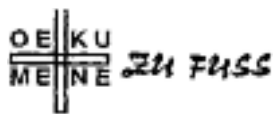
Zunächst ein Mal im Monat am späten Nachmittag um 17.00 Uhr gibt es die Gelegenheit, eine kleine Unterbrechung in den Tagesablauf einzufügen und sich in der Elisabethkirche mit Musik verwöhnen zu lassen.

Dabei ist der Eintritt frei. In der sechsten halben Stunde am 26. September spielt Johann Lieberknecht Werke von Francois Couperin, Marcel Dupré und Ollivier Messiaen.

Orgelspaziergang am „Tag des offenen Denkmals“

Am Sonntag, 9. September ist der „Tag des offenen Denkmals“. An vielen Orten gibt es an diesem Tag die Möglichkeit, an Orte zu kommen und Dinge zu erleben, die normalerweise nicht so einfach zu erleben sind. So soll es auch bei dem Orgelspaziergang sein, der diesmal von Wehrda nach Marburg führt. Wussten Sie, dass es im Diakonissenmutterhaus zwei Orgeln gibt? Und haben Sie diese schon einmal gehört?

Der Orgelspaziergang beginnt um 14.00 Uhr in der Trinitatiskirche Wehrda. Von dort geht es zur Martinskirche und dann in das Diakonissenmutterhaus. Hier gibt es neben der Musik auch die Möglichkeit zu einer kleinen Kaffepause. Frisch gestärkt geht es dann zur Elisabethkirche, wo der Orgelspaziergang endet. An den Orgeln spielt Bezirkskantor Nils Kuppe Werke verschiedener Komponisten und Improvisationen. Der Eintritt ist frei.



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit mehr als vier Jahrzehnten am Parkplatz der LiebfraueNGemeinde in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotz jeder Witterung.

Auskunft: Frau Gödeke, Tel.: 45253.

09.09. 13.30 Uhr	Kreuz und quer (2. Teil), Herr Hübler, Herr Kratz	8 km
30.09. 13.30 Uhr	Haina (mit Kirchenführung) Herr Erben	8 km

Den Armen
Gerechtigkeit

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Orgelkonzert mit Gerhard Löffler in der Matthäuskirche

In der Reihe der Orgelkonzerte in der Matthäuskirche wird am Sonntag, dem 9. September, um 17 Uhr Gerhard Löffler zu hören sein.

Der 1979 geborene Gerhard Löffler gehört zu den vielseitigsten Kirchenmusikern der jüngeren Generation. Er studierte A-Kirchenmusik in Frankfurt, anschließend Künstlerische Ausbildung Orgel bei Ludger Lohmann (Stuttgart) und John Weaver (New York). Er wirkte als Kirchenmusiker in Frankfurt und Berlin.

Seit 2016 ist er Kantor und Organist der Hauptkirche St. Jacobi in Hamburg, dort initiierte er die wöchentliche Reihe „30-Minuten-Orgelmusik“, leitet die Kantorei und ist in Gottesdiensten und Konzerten an der berühmten Arp-Schnitger- und der Kemper-Orgel zu hören.

Regelmäßig spielt er als Gast

auf bedeutenden historischen Instrumenten, gastierte in den Domen von Kaliningrad, Bamberg, Ottobeuren, Erfurt und Berlin, aber auch in den Konzerthäusern von Hamburg, Berlin, Bochum und in der Alten Oper Frankfurt. Als Organist arbeitet er mit Ensembles wie der Jungen Deutschen Philharmonie, dem Juilliard Symphony Orchestra und dem NDR-Chor zusammen. Viele seiner Konzerte wurden von Rundfunk und Fernsehen dokumentiert.

Gerhard Löfflers Orgelrepertoire umfasst die Musik aller Epochen, wobei dem Schaffen Bachs eine zentrale Rolle zukommt.

In der Matthäuskirche spielt Gerhard Löffler Orgelmusik der Norddeutschen Meister und Werke von Bach. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



Foto: Baraniak

Musikalisches Porträt der Dichterin Else Lasker-Schüler

Am Sonntag, dem 23. September wird ab 17.00 Uhr in der Reihe „Wort und Musik“ eine Collage zu Leben und Werk der deutsch-jüdischen Dichterin vorgestellt. Die 1869 in Wuppertal geborene Dichterin prägte einen neuen Stil in der Poesie, emigrierte aus dem Deutschland des Nationalsozialismus und

starb nach vielen leidvollen Erfahrungen 1945 in Jerusalem. Die Marburger Cellistin Ina Himmelmann und der Kirchhainer Kantor Peter Groß spielen selten zu hörende Musik der Jahrhundertwende für Violoncello und Klavier. Die Gedichte werden von Jochen Fleing rezitiert. Der Eintritt ist frei.

Harfenkonzert in der Matthäuskirche



Am Sonntag, 23. September 2018 um 17.00 Uhr ist die Harfenistin Christa Werner mit ihrem Solo-Programm „Baila Negra - Tanz der Harfensaiten“ zu Gast in der Matthäuskirche Okkershausen.

Sie präsentiert vielfältige Harfenklänge querbeet durch verschiedene Kulturen und Kontinente, Lieder und Tänze voller Sinnlichkeit und Lebensfreude aus Italien, Israel und Schottland. Temperamentvolle Folklorerhythmen aus Südamerika

entführen Sie auf diesem einzigartigen Instrument zum höchsten Wasserfall der Erde "Salto Angel" in Venezuela, zu den "Träumen von Angelita" von Felix Pérez Cardozo, den trällernden Orangenvögeln "Pajaro Campana" in den Urwald Paraguays und laden zum Verweilen ein. Lassen Sie sich verzaubern von der zu Herzen gehenden Musik.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende am Ausgang ist erwünscht!

Foto: privat

Gedenkstunde für deportierte jüdische Marburger/innen

Die Geschichtswerkstatt Marburg lädt herzlich ein zur Gedenkstunde am Donnerstag, dem 6. September 2018 um 19.10 Uhr am Gleis 5/8 des Marburger Hauptbahnhofs. Dort wird wie alljährlich eine von jener Geschichtswerkstatt organisierte Gedenkveranstaltung für alle in der Zeit des Nationalsozialismus deportierten jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger Marburgs stattfinden. Dabei wird vor allem an die drei Deportationen über den Marburger Hauptbahnhof erinnert: Die vom 8. Dezember 1941 nach Riga

(43 Personen), die vom 31. Mai 1942 nach Lublin/Sobibor (28 Personen) und die letzte vom 6. September 1942 (43 Personen zwischen 16 und 86 Jahren). Eine weitere Deportation fand am 23. März 1943 statt und brachte ca. 80 Sinti unmittelbar nach Auschwitz. Diese Gedenkveranstaltung ist inzwischen gute Tradition geworden und findet in diesem Jahr bereits zum 17. Mal statt unter der offiziellen Teilnahme von Vertretern der Stadt, der jüdischen Gemeinde Marburg und der evangelischen Kirche.



Innenstadt- gemeinden

Die Pilgerkirche am 9.9. in der Marburger Elisabethkirche beschließt den diesjährigen Pilgersommer. Sie beginnt um 10 Uhr.

Sie lädt ein zum Treffen vieler Pilger/innen aus Nah und Fern. Einander begegnen, Erfahrungen teilen und ein kleines Pilgerfest in und um die Elisabethkirche herum feiern, das gehört zu den Höhepunkten in der Pilgersaison.

Die „Pilgerkirche“

ist ein besonderer seit vielen Jahren geübter "Familiengottesdienst". Meist empfängt die Gemeinde dabei eine oder mehrere konkrete Pilgergruppen und



Pilgerumzug in der Elisabethkirche.

Foto: Bernhard Dietrich

20 Jahre Ambulanter Hospizdienst der Johanniter

Seit 1998 setzt sich der ambulante Hospizdienst der Johanniter dafür ein, Menschen am Ende ihres Lebens in einer vertrauten Umgebung zu begleiten.

Zusammen mit dem Palliativteam, Pflegediensten, Hausärzten, Angehörigen und Freunden kann es gut gelingen, ein Leben in Würde bis zuletzt zu ermöglichen. Ca. 80 Ehrenamtliche helfen dabei, letzte Wünsche zu erfüllen. Die Entlastung von An-

Pilgerkirche und Pilgerfest

nimmt Teil an deren Erfahrungen.

Vor allem aber pilgert die Gemeinde in diesem Gottesdienst selbst durch die Elisabethkirche. Singend durchzieht sie alle Teile der Kirche. Es geht vorbei an wesentlichen Stationen des Lebens. Am Taufstein etwa, an den Stellen, wo Menschen heiraten, Konfirmation feiern etc. Vorbei geht es auch an Gräbern.

Und dann geht es auf das Kreuz zu und daran wieder vorbei. Und am Ende steht die Gemeinde vor dem Hochaltar, der - wie die ganze Kirche auch - Gleichnis ist für das Ziel, zu dem hin wir Menschen mit dem Pilgerweg unseres Leben unterwegs sind: Die Ewigkeit, die Welt Gottes, sein Reich der Liebe.

Dieser **Pilgerzug** vollzieht sich in der Mitte des Gottesdienstes als ein Element, das sich jedes Jahr wiederholt und bei dem es mit allen Sinnen er-

fahrbar wird, dass wir Menschen als Glaubende auf dieser Welt unterwegs sind, nicht sesshaft, noch nicht angekommen, sind ohne „bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“.

Ein **Pilgersegen** für jede und jeden Einzelnen, der oder die das möchte, bildet den Abschluss der Pilgerkirche. Wie zum Abendmahl werden alle, die diesen besonderen Segen, der mit Handauflegung ganz persönlich empfangen werden kann, eingeladen, sich zum Altar zu begeben, wo mehrere "Segnende" sie erwarten und ihnen den Segen zusprechen.

Pilgergruppen

In diesem Jahr begegnen sich Pilger, die mit einer geführten Pilgerwanderung vom 28.8. bis 9.9. von Frankfurt nach Marburg gekommen sind, einige Samstagspilger, die von Herzhausen her auf dem Kölner Elisabethpfad oder auf dem Eisenacher Pilgerweg zum Pilgerfest nach Marburg kommen, und sicher manche Pilger, die nach Marburg kommen, um andere Pilger zu treffen und Pilgerkirche und Pilgerfest mit zu feiern.

Schon am Samstag treffen die Pilger in Marburg ein. Um

17 Uhr werden sie mit Pilgerbrezeln von der Gemeinde am Pilgerbrunnen empfangen.

Anschließend nehmen sie teil an einem **Abendgebet zum Wochenschluss mit Liedern aus Taizé**.

Danach essen die Pilger zusammen, begegnen einander und übernachten in der Elisabethkirche bzw. im Gemeindehaus. Mit Fürbitten, mit Beiträgen zu ihren Erfahrungen und beim Pilgersegen am Ende werden sie sich auch an der Pilgerkirche beteiligen.

Pilgerfest

Nach der Pilgerkirche feiert die Elisabethgemeinde mit den Gottesdienstteilnehmern und den Pilgern um die Elisabethkirche herum ein kleines Pilgerfest. Am Pilgerbrunnen auf dem Kirchplatz sind Bänke aufgestellt. Es gibt Getränke und eine schlichte Pilgersuppe. Und dabei ist Gelegenheit zu vielen Begegnungen, zu Gesprächen, zum Wiedertreffen alter Pilgerfreunde.

Wenn die Weitgereisten dann schließlich aufbrechen müssen und die Teilnehmer der Pilgergruppen eine letzte Verabschiedungsrunde gemacht haben, geht damit dann auch das Pilgerfest zu Ende.

Stichwort: Weltkindertag

Der Weltkindertag am 20. September steht in diesem Jahr unter dem Motto „Kinder brauchen Freiräume“. Unicef Deutschland und das Deutsche Kinderhilfswerk rufen damit Bund, Länder und Kommunen dazu auf, mehr Möglichkeiten zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Die Kinderrechtsorganisationen appellieren an Politikerinnen und Politiker, die Meinung der nachwachsenden Generation ernst zu nehmen und ihre Belange bei Entscheidungen, die sie betreffen, durchgehend zu berücksichtigen.

Der Weltkindertag wurde 1954 von der UN-Vollversammlung ins Leben gerufen. Bereits vor 26 Jahren unterzeichnete Deutsch-

Weltkindertag



land die UN-Konvention. Die 54 Artikel enthalten spezifische Rechte zum Schutz, zur Förderung und zur Beteiligung von Kindern. Den Angaben zufolge beteiligen sich über 140 Staaten am Weltkindertag.

Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst (ca. 11.15 Uhr) und So bis Fr jeweils um 15 Uhr.

Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 08.09. und 15. 9. jeweils um 10.00 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren, Kosten: 5 €. Bitte in der Küsterstube, Tel. 65573, anmelden.

Sonderführung

Am 23. September um 16.00 Uhr: „Der Deutsche Ritterorden in der Elisabethkirche“. Der Deutsche Orden, gegründet im Heiligen Land in Folge des 1. Kreuzzuges und dort zum Ritterorden erhoben, wird meist als Ordensstaat gesehen, eng verknüpft mit der Geschichte Preußens. Wie kam er aber nach Marburg und wurde Bauherr der Elisabethkirche? Die Kosten für die Sonderführung betragen 4 €.

Kinderführungen

Kinder zeigen Kindern die Kirche am 9. und 30. September um 12.00 Uhr: Eine Kirchenführung von Kindern für Kinder – Erwachsene dürfen auch mitgehen. Kosten: für Kinder frei, Erwachsene bezahlen 4 €.

Mittagsgebet

an jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

Gesprächskreis

Der Bibelgesprächskreis trifft sich nach der Sommerpause wieder am Freitag, dem 28.09. um 17 Uhr im Martin-Luther-Haus. Interessierte sind herzlich willkommen.

Besuchsdienst braucht Verstärkung

Eine Gruppe Ehrenamtlicher besucht monatlich Senioren/innen im Bereich des Gemeindebezirkes Elisabethkirche I zum Geburtstag.

Dafür treffen wir uns monatlich zur Vor- und Nachbesprechung. Für diesen wichtigen Dienst brauchen wir neue Menschen, die Lust an Begegnungen haben, die offen sind für Menschen und deren Lebensgeschichten. Weitere Informationen bei Pfr. Ludwig.

Tag des offenen Denkmals in der Elisabethkirche

Am 9.9. beteiligen wir uns am „Tag des offenen Denkmals“.

Der Eintritt ist an diesem Tag für die ganze Kirche frei. Für die Führungen wird ein geringes Entgelt erhoben.

Wir bieten Ihnen verschiedene Führungen an:

11.30 Uhr Kirchenführung
12.00 Uhr Kinder zeigen Kindern die Kirche
13.00 Uhr Dachstuhlführung
14.00 Uhr Dachstuhlführung
15.00 Uhr Kirchenführung
16.00 Uhr Die Führung zum Tag des offenen Denkmals:

„Wie lange steht diese Kirche hier schon?“ – „Sieht man doch!“ Was vorkommt: Warum bekam die frühe Gotik solchen Auftritt ausgerechnet in Marburg? Wer waren die Auftraggeber? Machtpolitik im Zeitalter der Kreuzzüge u.a.

17.00 Uhr Abschluss des Orgel-spaziergangs in der Elisabethkirche
17.00 Uhr Dachstuhlführung

Für die Dachstuhlführungen gilt ein Mindestalter von 14 Jahren, außerdem gibt es eine Begrenzung der Gruppengröße. Sie können sich voranmelden.

Erntedank



Bild vom Erntedankaltar.

Foto: Anne Kuppe

Erntedank der Kindertagesstätten

Kinder, Eltern und Erzieher/innen der Kindertagesstätten unserer Gemeinde feiern Gottesdienst zum Erntedank in der Elisabethkirche.

Im Vorlauf einer kommenden „Kindersynode“ unserer Landeskirche im nächsten Jahr wird am 17. 09. (Julienstift) und am 27. 09. jeweils um 15.30 Uhr das Thema des „Weltkindertages“, nämlich die Frage „Frieden – und was wir als Kinder und Erwachsene dafür tun können“ im Blickpunkt stehen.

Erntespenden in der Elisabethkirche

Wir wollen Dank sagen für die Früchte, die wir in diesem Jahr geerntet haben. Deswegen feiern wir Erntedank. Wie im letzten Jahr möchten wir den Altar mit möglichst vielen Früchten und Erntegaben schmücken.

Im Mai haben wir dazu aufgerufen, eine Pflanze mehr zu setzen. Jetzt freuen wir uns über eine Erntespende für den Altar.

Bitte bringen Sie Ihre Gaben am Samstag, dem 06. Oktober bis 14 Uhr in die Elisabethkirche und erfreuen Sie sich mit uns am Sonntag über den reich geschmückten Erntedankaltar.



Elisabethkirche

Elisabethkirche:

Mo-Sa 09.00 - 18.00 Uhr
So 10.00 - 18.00 Uhr

Kiosk:

Mo-Sa 10.00 - 17.00 Uhr
So geschlossen

Bücherflohmarkt im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus

Johannes Müller Str. 1

Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4. Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.

ESG, Rudolf-Bultmann-Straße

Di 20.00 Kantorei

Info: Nils Kuppe, Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal

Mi 19.00 Uhr Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr 17.00-18.00

Sie können uns erreichen

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)
Schützenstraße 39

Vertretung: Pfrin. Katja Simon (II)
katja.simon@ekkw.de 23745

Pfr. Ralf Hartmann (III) 62245
Waidmannsweg 5
Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,
Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Mathias Steiner,
Mo 9-15 Uhr, Mi-Fr 9-13 Uhr
Schützenstr. 39 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Herbert Wiegand, Wilhelm
Lichtenfels, Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:

Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1
35037 Marburg
Tel: 06421-3400695
E-Mail:
ulrich.biskamp@ekkw.de

Büro:

Philine Zawada
Mo 08.00-10.00 Uhr
Do 08.00-12.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail:
Philine.Zawada@ekkw.de
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
Pfarrkirche@ekkw.de

Küsterin (für Gottesdienste, Taufen, Trauungen):

Emma Dorochoy,
Tel. 06421 161446

Hausmeister (für Konzerte, Räume u.a.m.):

Valentin Matveev,
Tel. 01631384148

Kindertagesstätte

Philippshaus:
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 06421 23570
E-Mail:

Kita.philippshaus@ekmr.de

Evangelischer Kinderhort:

Doris Jäger
Barfußbertor 1,
Tel.: 06421 23336
E-Mail:

Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche

Fahrdienst:

Bitte im Pfarramt melden!
Stunde der Orgel:
samstags 18.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Hs.

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurfürstliche Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Besondere Musik im Gottesdienst

Im September gibt es in den Gottesdiensten einige besondere musikalische Höhepunkte. Im Gottesdienst am 02.09. spielt der Flötenkreis aus Altenhaßlau. Im Gottesdienst am 16.09. spielt Ka Young Lee im Rahmen der Reihe „Bach im Gottesdienst“ Praeludium und

Fuge in a-Moll (BWV 543). Und am 30. 09. werden von der Kurhessischen Kantorei Marburg unter Leitung von LKMD Uwe Maibaum Chorsätze aus dem Oratorium „Die Jahreszeiten“ von Joseph Haydn zu hören sein. Das ganze Oratorium wird am 27.10. aufgeführt.

Friedensfest

Am 01. September jährt sich zum 79. Mal der Angriff Deutschlands auf Polen und damit der Beginn des Zweiten Weltkriegs.

An vielen Orten der Welt wird am 1. September dem Schrecken des Krieges gedacht und die Stimme für den Frieden erhoben. Auch in Marburg haben Aktionen zum Antikriegstag eine Tradition und im letzten Jahr wurde erstmalig ein Friedensfest gefeiert. Auch in diesem Jahr wird am 01. September von 15.00 – 19.00 Uhr ein Friedensfest auf dem Lutherischen Kirchhof stattfinden. Zahlreiche

Friedensgruppen und Initiativen werden bei einem Markt der Möglichkeiten über ihre friedenspolitische Arbeit informieren und bei Kaffee und Kuchen (und auch Kirchhofer-Bier) mit den Besucher*innen ins Gespräch kommen. Daneben wird es eine Podiumsdiskussion zu der Fragestellung geben, was verschiedene Bereiche unserer Gesellschaft zum Frieden beitragen können. Eine friedenspädagogische Puppenbühne und Mitmachmöglichkeiten für Kinder runden das Programm des Friedensfestes ab.

Foto: privat



Gottesdienst zum Weltalzheimertag

Am 23. September findet um 10.00 Uhr ein Gottesdienst zum Weltalzheimertag in der Luth. Pfarrkirche statt. Der Gottesdienst wird gemeinsam mit der

Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e.V. gestaltet und wird musikalisch und textlich sehr abwechslungsreich und für alle Sinne sein.

Interkulturelles Begegnungszentrum Kerner

Sicherlich haben viele schon gemerkt, dass sich am Kerner auf dem Lutherischen Kirchhof viel tut. Der Kerner soll in den nächsten Jahren zum Interkulturellen Begegnungszentrum umgestaltet werden, in dem es nicht nur Begegnungsveranstaltungen gibt sondern auch Pro-

jektbüros und Beratungsangebote ihren Ort finden.

Näheres zu den Zielen, Inhalten und den konkreten Veranstaltungen finden Sie unter: <https://pfarrkirche.ekmr.de/kerner/interkulturelles-begegnungszentrum/>

Schauen Sie mal rein!

Stunde der Orgel

Auch im September gibt es wieder wunderschöne Orgelkonzerte in der Pfarrkirche. Bei der „Stunde der Orgel“ sind samstags um 18.00 Uhr zu hören:

- 01.09. Klaus-Dieter Holzberger Altenahr
- 08.09. Peer Schlechta, Kassel
- 15.09. Johann Lieberknecht, Marburg
- 22.09. Cordula Scobel, Gießen
- 29.09. Christian Stötzner, Eisenach

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage www.stundederorgel.de

Kinderkirche

Alle kleinen und großen Kinder sind auch im Herbst wieder herzlich zur Kinderkirche ins Teehäuschen eingeladen. Immer am ersten Samstag im Monat treffen wir uns von 10.00 – 12.00 Uhr. Wir hören eine Geschichte, singen Lieder, basteln und frühstücken zusammen. Die nächsten Treffen stehen unter dem Motto „Jesus und seine Freunde“. Die Termine der Kinderkirche sind: 01.09. / 06.10. / 03.11. / 01.12.

Kirchenführung

Wussten Sie, dass in der Pfarrkirche auch der Teufel seinen Ort gefunden hat und dass man an der Außenseite Maße aus dem Mittelalter finden kann? Diese und andere Details können Sie bei den Kirchenführungen erfahren, die am letzten Samstag im Monat um 12.00 Uhr stattfinden. Die nächsten Kirchenführungen finden am 29.09. und 27.10. statt.

Krabbelgottesdienst

Viele kleine und große Kinder warten schon darauf. Am Sonntag, dem 30. September, um 17.00 Uhr ist es wieder soweit. Der nächste Krabbelgottesdienst steht unter dem Motto „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind“. Im Herbst gibt es ja nun viel Wind - schön zum Beispiel für das Dracheneigenlassen. Und so werden wir Herbstlieder singen, eine Herbstgeschichte hören und Drachen basteln.

Die Vikarin Annika Hofmann beginnt ihren Dienst

"Liebe Gemeinde der Universitätskirche, mein Name ist Annika Hofmann.

Ich werde ab 1. September als Vikarin von Pfarrerin Katja Simon in der Universitätskirchengemeinde tätig sein. Ich freue mich, dass ich mich Ihnen bereits an dieser Stelle vorstellen darf. Aufgewachsen bin ich in Rothwesten bei Kassel und in Eschwege. Nach meinem Abitur habe ich zunächst Musik, meine Leidenschaft, und Religion für Gymnasiallehreramt studiert. Im Anschluss an das 1. Staatsexamen habe ich mich dafür entschieden, das Theologie-Stu-

dium für das Pfarramt fortzusetzen. Dazu bin ich nach Marburg gekommen und habe mich hier



vom ersten Moment an sehr wohl gefühlt. So freue ich mich, dass ich mein Vikariat in dieser mir lieb gewordenen Stadt machen und meine ersten Berufserfahrungen nach den vielen Jahren des Studiums in der Universitätskirchengemeinde sammeln darf. In Spannung und Vorfreude auf die gemeinsame Zeit und viele interessante Begegnungen und wertvolle Erfahrungen grüßt Sie herzlich, Ihre Annika Hofmann."

Gottesdienst mit Vorstellung der Vikarin ist am 2. September um 11 Uhr in der Universitätskirche.

Foto: privat

Höfefest mit Gottesdienst auf der Lahn



Am 1. September ist es in Weidenhausen wieder soweit: Ab 15 Uhr startet zum elften Mal das Weidenhäuser Höfefest. Wie bei den Veranstaltungen in den Vorjahren öffnen viele kleine und größere Höfe ihre Tore, um Einblicke in lauschige Hinterhöfe und unbekannte Plätze zu gewähren. Die Besucher können sich auf ein interessantes Programm mit viel Livemusik freuen. Am Nachmittag gibt es ein Familienprogramm. Die Kirchengemeinde ist auch dabei. Die Wochenschlussandacht findet statt um 17 Uhr vom Ufer des Ufercafés aus auf der Lahn mit Pfarrer Joachim Simon und Organist Gerold Vorrath.

Foto: privat

Engel im Spätsommer? Michaelis in der Universitätskirche

Sie sind nicht nur zur Weihnachtszeit aktiv: Die Boten Gottes. Was es mit ihnen auf sich hat, erfahren Sie im Gottes-

dienst am 30. September (29.9. ist Tag des Erzengels Michael und aller Engel) um 11 Uhr in der Universitätskirche. Aber

nicht nur die Engel sind mit von der Partie, sondern auch die Schola Cantoriana.

Gemeindefahrt nach Sargenzell

Im November, am 1.11. fahren wir nach Sargenzell. Das Motiv des einunddreißigsten Fruchteppichs trägt den Titel „Die Bergpredigt“ („The Sermon on the Mount“).

Die Illustration einer Bibel von Harold Copping (1863-1932)

bietet die Grundlage für ein Meisterwerk aus Samen und Körnern. Harold Copping, erfolgreicher Autor und Buchillustrator, veröffentlichte seine illustrierte Ausgabe der Bibel im Jahre 1910.

Abfahrtszeiten: 13 Uhr Bus-

haltestelle gegenüber vom Philipppshaus (Universitätsstr.), 13.10 Uhr Erlerning, 13.15 Uhr Gemeindehaus Ost (G.-Voigt Straße 89). Kosten: 15,- €. Anmeldung: Hannelore Schade: Tel. 22345 oder Pfarramt Liebigstraße Tel. 23745.



Universitätskirche

alle Termine und Kontakte auch unter www.universitaetskirche.de

Pfarramt I
Pfarrerehepaar
Katja und Joachim Simon
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@universitaetskirche.de

Pfarramt II
Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@universitaetskirche.de

Gemeindebüro
Regina Vorrath
Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565
Di 10–12.00 Uhr
Do 9.30–12.30 Uhr
Fr 10–13.00 Uhr

Küster:
Stefan Heinisch
Tel 0175 7236275

Philipppshaus

Kinderkirche
22. September, 14-16 Uhr
Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)
Mi 15-17 Uhr
(außer in den Ferien)

Konfirmanden
Di 17.30-19 Uhr
(außer in den Ferien)
Gedächtnistrainingsgruppe
Mi 10.30 Uhr
(am 2. Mittwoch im Monat)

Gemeindehaus Ost

Off. Gemeindegottesdienste
6.9., 15 Uhr, Fragen zur Pflegeversicherung (Ulrike Lux vom BiP)
20.9., 15 Uhr, Antikes Griechenland. Ursprünge Europas (Pfr. Joachim Simon)

Universitätskirche

donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

St. Jost

samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurden
Karl Dohse
Bestattet wurden
Eva Gottschaldt, 65 Jahre
Gotthold Meyer, 95 Jahre



Lukaskirche

Gemeindezentrum

Evangelische Lukaskirche
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
Tel. 06421- 24771
Website: lukaskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Büroleiter: Rolf Kuntsche

E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de

Organistin: Noëmi Domokos

Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burgel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg

@ekkw.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

„Sonntag mal anders“

Vier besondere Gottesdienste im September

mit und in der Pauluskirche mit Propst Helmut Wöllenstein und Pfr. Rahn

zu Grundfragen des Glaubens

So 2.9. „Glaube und Freiheit“

(Rahn)

So 9.9. „Glaube und Zweifel“

(Rahn)

So 16.9. „Glaube und Glück“

(Wöllenstein)

So 23.9. „Glaube und Beziehung“

(Rahn)

jeweils um 10.45 Uhr

Lukas-Treff

und Geburtstags-Café

Do 6.9., 15.00 Uhr

Konfi@Castle-Freizeit

Mi 5.9. - Sa 8.9.

Freundeskreis Lukas

Do 20.9., 17.00 Uhr

Krabbel-Gottesdienst

Do 27.9., 15.30 Uhr

Meditations-Retraite

mit Pfr. Dr. M. Gerland und Pfr.

Rahn im Kloster Germerode

Fr 28. 6. – So 28. 10. 2018

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Lukaskirche,

an den ersten vier Sonntagen im September feiern wir jeweils um 10.45 Uhr gemeinsam Gottesdienst mit und in der Pauluskirche. In einer neuen Reihe von „Sonntag mal anders“ geht es dabei um Grundfragen des Glaubens. Die Themen lauten: „Glaube und Freiheit“ (2.9.), „Glaube und Zweifel (9.9.), „Glaube und Glück (16.9.) sowie „Glaube und Beziehung“ (23.9.). Zu hören ist am 16.9. Propst Helmut Wöllenstein, an den anderen Sonntagen werde ich sprechen. Die Gottesdienste, die von kreativen Elementen und besonderer Musik geprägt sind, werden von einem Programm für Kinder begleitet und im Anschluss besteht immer die Möglichkeit, bei einem Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ihr Pfarrer Markus Rahn

Neuer Konfirmationskurs

Neun junge Menschen besuchen seit Mai den neuen Konfirmationskurs der Lukas- und Paulusgemeinde.

Sie lernen mit vielfältigen Methoden eine Menge über die Bibel, Gott, Jesus, den Heiligen Geist, die Kirche, den Gottesdienst, das Gebet, die Taufe, das Abendmahl, christliche Kon-

fessionen, Judentum, Schoa, Islam, Hinduismus, Konfliktbewältigung, gerechten Handel und vieles andere mehr. Auf dem Foto sind zu sehen: Mia Gieche, Geneviève Mootz, Juni Waldminghaus, Paula Kühne, Niklas Repers, Emely Windholz, Melissa Mägerlein, Jeremy Aziadzo und Felix Tollas.



Der neue Konfirmationskurs.

Foto: M. Rahn

Pilgerwanderung

Am Samstag, dem 8.9., kann man mit einer kleinen Pilgergruppe den etwa 20 km langen letzten Abschnitt des Elisabethpfads von Kirchhain nach Marburg wandern.

Los geht es um 8.45 Uhr in der Halle des Marburger Hauptbahnhofs oder um 9.30 Uhr am

Bahnhof Kirchhain. Die Ankunft in der Elisabethkirche soll gegen 16.30 Uhr sein. Wer möchte, kann dort ein Abendessen einnehmen und auch in der Elisabethkirche übernachten. Nähere Informationen und Anmeldung über das Gemeindebüro, Tel. 24771.

Lukas-Treff und Geburtstags-Café

Am Donnerstag, dem 6.9., sind um 15.00 Uhr im Gemeindesaal die Tische festlich gedeckt. Neben einem gemütlichen Kaffeetrinken erwartet die Besucherinnen und Besucher ein interessanter Kurzvortrag. Und besonders gewürdigt werden alle, die im letzten Monat Geburtstag hatten.

Freundeskreis Lukas

Wer Freude an Gemeinschaft, Austausch und gemeinsamem Singen hat, der kann all dies beim Freundeskreis Lukas finden und zwar am Donnerstag, dem 20.9. um 17.00 Uhr.

Krabbel-Gottesdienst

Am Donnerstag, dem 27.9. um 15.30 Uhr können Familien mit Kindern im Krippenalter in der Lukaskirche einen bunten Gottesdienst für die ganz Kleinen erleben, der von den Erzieherinnen der Krippe mitgestaltet wird.

Meditationsfreizeit in Germerode

Die diesjährige Meditations-Retraite findet vom 26.-28. Oktober im Kloster Germerode am Hohen Meißner statt. Wie gewohnt mischen sich anregende geistliche Gedanken mit meditativen Übungen. Die Leitung haben Pfr. Dr. Manfred Gerland und Pfr. Dr. Rahn. Die Kosten betragen 110,- Euro im Doppel- und 120,- im Einzelzimmer. Die Anreise geschieht in Fahrgemeinschaften.

Kirchenbücher

Taufen:

Mattis Ander

Lorik Ander

Anna Geringer

Richard Schuch

Beerdigungen:

Sieglinde Böttcher, 71 J.

Wilhelm Freund, 79 J.

Karin Hecker, geb. Bünning, 74 J.

Kurt Scharnewski, 76 J.

Regelmäßige Veranst.

Di 15.00-16.30 Uhr

Konfirmationskurs

Di 17.30-19.00 Uhr Marburger

Seniorenkantorei

Mi 16.30-18.00 Uhr Action-

Girls (für Mädchen von 10-15 Jahren)

**Telefonseelsorge:
Tel. 0800-1110111**

Pilgerwanderung

Am Samstag, dem 8.9., kann man mit einer kleinen Pilgergruppe den etwa 20 km langen letzten Abschnitt des Elisabethpfads von Kirchhain nach Marburg wandern. Los geht es um 8.45 Uhr in der Halle des Marburger Hauptbahnhofs oder um 9.30 Uhr am Bahnhof Kirchhain. Die Ankunft in der Elisabethkirche soll gegen 16.30 Uhr sein. Wer möchte, kann dort ein Abendessen einnehmen und auch in der Elisabethkirche übernachten. Nähere Informationen und Anmeldung über das Gemeindebüro, Tel. 24771.

„mittendrin“

Der Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte trifft sich diesmal am vorletzten Freitag des Monats, dem 21.9. um 15.00 Uhr. Mit Susanne Schilling geht es dabei anhand des Grimm-Märchens „Das Eselein“ um das Thema „Wie das Leben gelingen kann“.

Besond. Veranstaltungen

„Sonntag mal anders“

Vier besondere Gottesdienste im September mit Propst Helmut Wöllenstein und Pfr. Rahn zu Grundfragen des Glaubens So 2.9. - So 23.9., 10.45 Uhr
Konfi@Castle-Freizeit
Mi 5.9. - Sa 8.9.

Pilgerwanderung

auf dem Elisabethpfad von Kirchhain nach Marburg
Sa 8.9., 9.30 Uhr

Teenkreis JAP

So 9.9., 18.00-21.00 Uhr

„Der christliche Glaube auf den Punkt gebracht“

Offener Gemeindeabend mit Pfr. Rahn

Do 13.9., 19.30 Uhr

„Hör ich von fern ...“

Geschichten und Gesänge aus sieben Jahrhunderten

Konzert mit Claudia Heidl und Holger Schäfer

So 23.9., 18.00 Uhr

Eintritt frei, Spende erbeten
„mittendrin“

Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte mit S. Schilling zum Grimm-Märchen „Das Eselein“, Fr 21.9., 15.00 Uhr

Meditations-Retraite

mit Pfr. Dr. M. Gerland und Pfr. Dr. Rahn im Kloster Germerode

Fr 26.10. – So 28.10.

„Sonntag mal anders“

An den ersten vier Sonntagen im September findet in der Pauluskirche eine neue Reihe von „Sonntag mal anders“ statt, vier außergewöhnliche Gottesdienste zu Grundfragen des Glaubens mit kreativen Elementen und besonderer Musik. Die Themen lauten: „Glaube und Freiheit“ (2.9.), „Glaube und Zweifel“ (9.9.), „Glaube und Glück“ (16.9.) sowie „Glaube und Beziehung“ (23.9.).



Zu hören ist am 16.9. Propst Helmut Wöllenstein, an den anderen Sonntagen Pfr. Markus Rahn. Als musikalische Gäste sind unter anderem das Folk-Duo Benjamin Flux und Andreas Starke sowie der Gospelchor „In Spirit“ dabei. Parallel zu den Gottesdiensten, die jeweils um 10.45 Uhr beginnen, gibt es ein Angebot für Kinder. Und im Anschluss besteht immer bei einem Imbiss die Möglichkeit zur Begegnung.



Propst Helmut Wöllenstein (oben); Duo Benjamin Flux und Andreas Starke.
Fotos: privat

„Der christliche Glaube auf den Punkt gebracht“

Ergänzend zur Gottesdienstreihe „Sonntag mal anders“ findet am Donnerstag, dem 13.9. um 19.30 Uhr im Paulus-Gemeindehaus ein interaktiver Abend statt, bei dem nach ei-

nem Kurzvortrag über den Kerngehalt des christlichen Glaubens die Möglichkeit zu Nachfragen und zur Diskussion besteht. Geleitet wird der Abend von Pfr. Rahn.

Gesänge und Geschichten aus sieben Jahrhunderten

Am Sonntag, dem 23.9. sind um 18.00 Uhr Holger Schäfer und Claudia Heidl mit ihrem Konzert „Hör ich von fern ...“ in der Pauluskirche zu Gast. Sie durchstreifen musikalisch viele Jahrhunderte und haben neben Blockflöte und Akkordeon auch einige ungewöhnliche Instrumente wie Harfe, Rauschpfeife, maurische Mittelalterlaute, Doppelflöte, Chalumeau und Rahmentrommel dabei. Durch die Kombination von Gesang, Instrumentenspiel mit dem Erzählen bewegender Geschichten entsteht eine verzaubernde

Atmosphäre. Holger Schäfer, Preisträger zahlreicher Wettbewerbe im Bereich Minnesang, studierte zunächst Barockmusik, bevor er zur keltischen Harfe fand. Claudia Heidl spielt eine Vielzahl von Instrumenten und beschäftigte sich neben ihrer Arbeit als Orgelbauerin und angehender Lehrerin immer intensiv mit Musik. Beide wirkten an Mittelalter-Projekten des Musiktheaters Dingo mit und suchen nun als Duo nach neuen musikalischen Wegen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.



Pauluskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche
Fontanestraße 46
35039 Marburg
Telefon 06421-24771
E-Mail: pfarramt.marburg-pauluskirche@ekkw.de
Homepage:
pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Öffnungszeiten:

Di 10.00-12.00 Uhr

13.30-17.00 Uhr

Telefon 06421-24771

Diakon Marco Hinz

Tel. 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Ev. Familienzentrum Hansenhäus

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Telefon 06421-9830040

E-Mail: familienzentrum.hansenhäus@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

Regelmäßige Veranst.

So 10.45 Uhr

Gottesdienst und Kindergottesdienst

Di 15.00-16.30 Uhr

Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Fr 15.00-16.00 Uhr

Kinderklub (5-6 Jahre)

Aus den Kirchenbüchern:

Trauung:

Mathilda Rein

Johannes Kötter

Marlene Kötter

Moritz Dörnemann

Traungen:

Anette und Abdelhamid

Boutama

Beerdigungen:




Hans-Jürgen Schwarz


Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Samstag, 01.09.2018



Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
zum Höfefest



Sonntag, 02.09.2018
14. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Kepper und
Pfrin. Dr. Müller
Johannitergottesdienst  
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller 
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Dietrich



Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
mit Flötenkreis 
10:00 Uhr Elisabethhof
Dekan zur Nieden

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller  

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte
"Hit from Heaven"-
Gottesdienst  

**Lukaskirchengemeinde und
Pauluskirchengemeinde**

10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Sonntag mal anders - 1
mit Gospelchor  

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Lektorin Dr. Popp
11:00 Uhr Thomaskirche
Lektorin Dr. Popp

Donnerstag, 06.09.2018


Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Hage
vorher 18:45 Uhr
Orgelvesper 

Samstag, 08.09.2018

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht 


Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
KiKi-Team
Kinderkirche
Beginn in der Kirche


Sonntag, 09.09.2018
15. So nach Trinitatis



Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Propst Wöllenstein,
Pfrin. Dr. Müller und
Pfr. Dietrich
Pilgerkirche & Pilgerfest,
Tag des offenen Denkmals
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Vikar Reichwein 

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfrin. Wöllenstein

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Prädikantin Kellner 

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Lektorin Dr. Popp 

**Lukaskirchengemeinde und
Pauluskirchengemeinde**
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
Sonntag mal anders - 2  

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
mit Taufe

Donnerstag, 13.09.2018

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan Renner
vorher 18:45 Uhr
Orgelvesper 

Samstag, 15.09.2018

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 16.09.2018
16. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Vikar Reichwein und
Pfrin. Dr. Müller
Verabschiedung von
Vikar Reichwein
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Dietrich
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Dietrich  

Wenn es Weihnachten politisch wird

Konferenz der Pfarrerinnen und Pfarrer im Sprengel Waldeck und Marburg

Was ist denn eine politische oder ethische Predigt? Gibt es Regeln dafür? Was ist notwendig? Was ist erlaubt? Was sollte besser vermieden werden? Was ist zu beachten? Die Pfarrerinnen und Pfarrer des Sprengels Waldeck und Marburg trafen sich auf Einladung von Propst Helmut Wöllenstein am Mitt-



Pfarrer Lars Hillebold.

Foto: Karl-Günter Balzer

woch, 20. Juni, in der Kilianskirche in Korbach, um über diese Fragen zu beraten. Pfarrer Lars Hillebold, neuer Leiter des Referates „Gottesdienst, Kirchenmusik und theologische Generalia“ zeigte im einleitenden Vortrag das Geschehen um Reiches Predigt und Poschardts Frust auf.

Hillebold verwies darauf, dass auch andere namhafte Repräsentanten der Evangelischen Kirche sich immer mal wieder mit ähnlicher Kritik wie Reiche auseinanderzusetzen hätten. Er selbst schloss sich dieser Kritik teilweise an und fragte in Richtung von Margot Käßmann und Heinrich Bedford-Strohm: „Wer sind sie, dass sie so scharf reden und über andere urteilen?“ Andererseits erkannte Hillebold an, dass das, was nicht gesagt werde, in der Öffentlichkeit durchaus als Zustimmung gewertet werden könnte. Scharf kritisierte Hillebold den erhobenen Zeigefinger, mit dessen Hil-

fe die Gemeinden pädagogisch belehrt werden. Mit Zitaten aus dem Popsong „Nur noch kurz die Welt retten“ spöttelte Hillebold über appellative Predigtsprüche wie „Wir müssen ...!“, „Lasst uns ...!“, „Könnten wir nicht alle ...!“. Sein Fazit: „Solche Predigten wirken – und scheitern letztlich.“


„Wenn Liebe der Weg ist, dann werden wir unsere Schwerter und Schilder ablegen an das Ufer der Flüsse und werden sagen: Krieg? Nie mehr! – Wenn Liebe der Weg ist, dann ...“. Hillebold zitierte aus der Traupredigt von Bischof Michael Curry bei der Hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle am 19. Mai. Die Worte von Curry haben viele Menschen berührt und angesprochen. Für Hillebold ist diese Trauansprache das positive Beispiel einer gelungenen politischen Predigt. Sie zeige einen utopischen Horizont auf und der Prediger habe sich in ihr verletzlich und humor-

voll gezeigt. Und darauf komme es an.


In den anschließenden Diskussionen wurde diese Meinung nicht überall geteilt. Die Predigt von Bischof Curry sei zwar mit dem Gestus und der Rhetorik eines Martin Luther King gehalten worden, aber im Unterschied zu diesem habe sie auf alle konkreten politischen und zeitgenössischen Aussagen verzichtet. Weitgehend anerkannt wurde Hillebolds Ansatz, auf den überheblichen und moralisierend erhobenen Zeigefinger zu verzichten und der Gemeinde eigene Entscheidungen zuzutrauen. Einen Verzicht auf politische und ethische Aussagen in Predigten wird es sicher nicht geben. Sie sind aus Verantwortung gegenüber dem Evangelium schlicht notwendig. Als ungehörige politische Einmischung werden sie sowieso meist von denen verstanden, denen die Aussagen nicht gefallen.

Karl-Günter Balzer


Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden 
10:00 Uhr Elisabethenhof
Pfr. Biskamp

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
Jubel-Konfirmation 

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfr. Seitz 

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte 

Lukaskirchengemeinde und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Propst Wöllenstein
Sonntag mal anders - 3 
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Einführung von Ronja Wiese
als Jugendreferentin

Donnerstag, 20.09.2018

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Huber
vorher 18:45 Uhr
Orgelversper 

Samstag, 22.09.2018

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Huber
Wochenschlussandacht

Sonntag, 23.09.2018 17. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
11:30 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann 
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig 




Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
Gottesdienst zum
Weltalzheimerstag

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Simon

Matthäuskirchengemeinde
11:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller
und Pfr. Seitz
Erntedank-Gemeindefest
mit Taufe 



Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte /
Pfr. Hartmann / KiTa-Team
Festgottesdienst
50 J. KiTa EvB

Lukaskirchengemeinde und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn 


Sonntag mal anders - 4
10:45 Uhr Pauluskirche
Kindergottesdienst

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
Filmgottesdienst
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke
Filmgottesdienst

Donnerstag, 27.09.2018



Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18:45 Uhr
Orgelversper 


Samstag, 29.09.2018 Michaelistag

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Prädikant Rustmeier
Wochenschlussandacht


Sonntag, 30.09.2018 Erntedank


Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann


10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Ludwig 
11:15 Uhr Michaelskapelle
Gottesdienst für Kinder
und Erwachsene
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann 



Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
mit der Kurhessischen
Kantorei Marburg 
10:00 Uhr Elisabethenhof
Prädikantin Eidam

Universitätskirchengemeinde
10:00 Uhr Universitätskirche
Prädikant Rustmeier
Ev. Messe zu Michaelis 

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. i.R. Zimmer 

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Dr. Schindehütte 










Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Lektorin Wißner 

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Präd. Dr. Schwab 

Kein Erntedankgottesdienst

Am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Weigel
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Weigel

Spenden für KiM

überweisen Sie bitte an das
Kirchenkreisamt
Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002
8001 01
BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
Spende KiM
Vielen Dank
für Ihre Unterstützung!

	= mit Abendmahl
	= Abendmahl mit Traubensaft
	= Abendmahl in Form der Ev. Messe
	= meditativer Gottesdienst
	= Familiengottesdienst
	= mit besonderer Musik
	= mit anschließendem Beisammensein
	= mit Kinderbetreuung
	= mit Videoübertragung

Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt



☎ 06421/33 2 66

www.pflegedienst-marburg.de

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8,
Termine erfragen

Altenheim Rosenpark
Termine erfragen

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache, Termine erfragen

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
freitags 10:30 Uhr
Gottesdienste Auf der Weide

7.9., N.N.
21.9. Pfr. Joachim Simon
Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10:15 Uhr Andacht
Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17:00 Uhr
Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht
Altenpflegeheim Tabor
Dürerstr. 30

Andachten: jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr
AurA-Marburg - Tagespflege im Park
Cappeler Str. 72,
2. und 4. Do im Monat
15 Uhr evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge Kapelle
Mi 17:00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18:45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Gottesdienste finden in der Kirche
im Parkgelände statt. Ter-

mine an der Pforte erfragen (immer
besetzt), Tel. 06421-4040.
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Ortenberg)
Mo 18:30 Uhr,
„Aufenthaltsraum“, 5. Etage
Stationsandachten im Psychiatrischen Krankenhaus
Cappeler Str. 98
nach Vereinb. und Bekanntgabe
auf den entspr. Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 18:15 Uhr Gottesdienst im
Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: E.Kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de

Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Borngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller

E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de

Öffn.-Zeit: Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten

Alte Kirchhofsgasse

Leitung: Anke Hillig

Tel. 34172, E-Mail:

kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-

dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,

Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-

marburg.de/einrichtungen/kin-

dertagesstaette-graf-v-stauf-

enberg-strasse

Veranstaltungen

Mo 15.00 Uhr Frauen-
gesprächskreis (14-tägig)

Mo 20.00 Uhr

Chor „Frische Töne“

Literaturkreis mit Pfr. i. R. Rö-
diger am 6. und 20. Septem-
ber jeweils von 18.30 bis
20.00 Uhr im Gemeindehaus

Nächster Gesprächskreis
„Glaube“ bitte Schaukästen
beachten!

Kinderkirche für Kinder
von 5-10 Jahren am
8. September ab 10.00 Uhr
(Beginn in der Kirche)

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
<http://matthaeuskirche.ekmr.de>

Vor 65 und 60 Jahren eingesegnet

Am 17. Juni feierte die Matthäuskirchengemeinde Marburg-Ockershausen das eiserne und das diamantene Konfirmationsjubiläum. Zusammengekommen waren viele der Jubilare bereits am Samstag zum Austausch von zahlreichen Erinnerungen. Die Konfirmandengruppen waren in den Jahren 1953 und 1958 in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien durch Pfarrer Lacher konfirmiert worden. Der Festgottesdienst mit Pfarrer Seitz wurde musikalisch ausgestaltet von Helmut Hering an der Orgel, dem Bläserkreis der Kurhessischen Kantorei

und dem Mundharmoniker-Duo Hans Bröker und Horst Ginsebach. Seinen Abschluss fand das Fest mit dem Besuch des Friedhofs und einem gemeinsamen Mittagessen.

Eiserne Konfirmanden (linkes Bild): Hans-August Bröker, Klaus Herbener, Christel Lambeck, Erika Loch, Liesel Niemanns, Johannes Müller und

Liesel Speidel.

Diamantene Konfirmanden: Margret Budesheim, Irene Dubbert, Christel Galba, Friedrich Martin Geiß, Konrad Greif, Brigitte Heuser, Ursula Hilberg, Norbert Peilstöcker, Elsbeth Raupach, Gerhard Schmidt, Hans Friedrich Wacker und Käthe Zebandt.

Fotos: Volker Heinrich



Die 16 neuen Konfis

Seit Mai sind sie als Gruppe unterwegs und haben seitdem nicht nur unsere Gemeinde ganz gut kennengelernt. Besondere Erlebnisse waren auch das Konfi@garden-Event in Wehrda mit vielen Konfis aus dem ganzen Kirchenkreis und der Konfi-Cup, das Konfirmanden-Fußballturnier kurz vor den Sommerferien. Jetzt

im September steht das viertägige konfis@castle an, auf das sich alle schon sehr freuen.

Mit dabei sind: Jonas Boss-

hammer, Bennet Bredendiek, Svea Bredendiek, Maximilian Grenz, Levin Hellen, Johanna Hilgenberg, Seraina Lange, Marie Maurer, Tara Rudolph, Jonas Ruppersberg, Emily Schmidt,

Denny Socol, Jasmin Spremberg, Henriette Stahl, Anna Steinfeldt und Jan-Niklas Vollmar. Foto: Christoph Seitz



Kinderbibelwoche im Stadtwald



In Kooperation mit der Gemeinschaft Marburg-Süd hat unsere Matthäuskirchengemeinde in der letzten Woche der hessischen Sommerferien eingeladen zu einer Kinderbibelwoche auf dem Grillgelände am runden Baum. Kräftig unterstützt durch die Jugendgruppe aus Flammersbach und umrahmt mit vielen Spielen und leckerem Essen wurde den

Grundschulkindern das Thema „Freundschaft“ anhand der biblischen Freundschaftsgeschichte von David und Jonathan nahe gebracht. Ein rundum gelungenes Kooperationsprojekt, das womöglich in der Hoffnung auf deutlich mehr teilnehmende Kinder im kommenden Jahr eine Neuauflage finden wird.

Foto: Beate Zimmermann

Erntedank-Gemeindefest

Wegen der frühen Herbstferien feiern wir bereits am 23. September unter dem Motto: „Wunderbar gemacht!“ unser diesjähriges Erntedank-Gemeindefest. Wie immer beginnen wir mit dem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr, den auch die Kindergartenkinder mitgestalten werden und in dem eine Taufe zu erleben ist. Nach der traditionellen Versteigerung der Erntegaben wartet auf alle Besucher/innen ein buntes Programm und leckeres Essen in und rund um Kirche und Gemeindehaus.

Harfenkonzert

Am 23. September um 17.00 Uhr ist in der Matthäuskirche wieder einmal Christa Werner mit ihrer Harfe zu Besuch. Nähere Konzertinformationen finden Sie auf den Veranstaltungsseiten.

50jähriges Jubiläum der Evang. Kindertagesstätte Emil-von-Behring- Straße

2018 wird unsere KiTa 50 Jahre alt. Dieses Ereignis wollen wir gebührend feiern. Am Freitag, dem 21.09., laden wir daher alle Marbacher, Ehemalige und Interessierte zu einem Tag der offenen Tür in die KiTa zwischen 15:00 und 18:00 Uhr ein. Während unsere Mitarbeitenden die Konzeption der Einrichtung vorstellen, können die

Räume besichtigt werden. Beim Rundgang durch die KiTa können sich alle Gäste einen Überblick über unsere Arbeit verschaffen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Am Sonntag, dem 23.09., laden wir zu einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr in die Mar-

kuskirche ein. Nach dem Gottesdienst erwarten wir unsere Gäste zu einem Empfang in der KiTa und bei Gesprächen kann man Erinnerungen austauschen.

Zum Abschluss wartet noch ein Höhepunkt auf die Kinder. Wir freuen uns auf viele Besucher.

*Text und Foto:
Angelika Nickel*



Wort und Musik

In der Reihe wird am Sonntag 23. September ab 17.00 Uhr ein Porträt der Dichterin Else-Lasker-Schüler vorgestellt. Jochen Fleiss, Rezitation / Ina Himmelmann, Violoncello / Peter Groß, Klavier. Der Eintritt ist frei.

Einweihung Pfarrbüro

Nachdem der Anbau an die Markuskirche inzwischen fertiggestellt und die neuen Pfarrbüro Räume seit einigen Wochen bezogen sind, möchten wir gerne eine kleine „Einweihung“ der Räumlichkeiten feiern. Wir laden daher alle Interessierten und Neugierigen herzlich ein zu einem Kirchenkaffee (samt Sekt) im Anschluss an den „Hit From Heaven“-Gottesdienst am 2. September. Gottesdienstbeginn ist um 10.00 Uhr.

„Hit-From-Heaven“-Sonntag

Wie bereits im vergangenen Jahr, beteiligt sich die Markuskirche auch in diesem Jahr an dem Gottesdienst-Projekt „Hit-From-Heaven“-Sonntag. Dafür steht im Gottesdienst am 2. September wieder ein Popsong im Zentrum, diesmal der Hit von Mark Forster „Sowieso“. Aus ganz Hessen sind evangelische und katholische Gemeinden eingeladen, sich zu beteiligen.

Die Aktion ist eine Initiative des Kirchenkreises Hanau in Ver-

bindung mit Hitradio FFH und dem Medienhaus der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Gottesdienstbeginn in der Markuskirche ist um 10.00 Uhr.

*Foto:
„Hit From Heaven“, medio/FFH*



Vorbereitung Adventsbasar

Auch in diesem Jahr wollen wir am 1. Advent (2. Dezember) im Anschluss an den Gottesdienst unseren traditionellen Adventsbasar veranstalten.

Alle, die Lust und Zeit haben, im Vorfeld mit zu planen und mit zu wirken, sind herzlich eingeladen zum Basarhelfertreffen am

Montag, dem 17. September um 19.00 Uhr im Gemeindeforum. Wir freuen uns auf alle helfenden Hände und kreativen Ideen!

Außerdem sind wir dankbar über gut erhaltene Bücherspenden im Vorfeld (Kontakt: Pfarrerin Schindehütte).



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 37
(1. Stock)
Pfarrerin: Dr. Katrin Schindehütte, Tel. 32658
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de
<http://markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller freitags: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel.: 32658, Fax 933527
Küsterin: Elke Schmitt
Tel.: 931310

Ev. Kindertagesstätte

Emil-von-Behring-Straße 55
Tel.: 64733
Leiterin: Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen

Montag

Kinderkirchenchor 1x wö.
14.15 - 14.45 Uhr in der ev. KiTa Marbach, Kinderkirchenchor 2x wö. 15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche. Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296

Dienstag

Konfirmandenunterricht: wöchentlich 16.30-18.00 Uhr (nicht in den Ferien)
Hauskreis: 04.09., 19.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache, siehe Homepage

Mittwoch

Frauenkreis:
05.09., 15.00-17.00 Uhr
Geburtstagskaffee:
erst wieder am 17.10.
Chor: 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis: 06.09., 20.00 Uhr

Samstag

Kinderkirche: 29.09., 10.00-12.00 Uhr; Kinderfrühstück: siehe Homepage

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Möglichkeit der Kinderbetreuung. Bitte vor Ort nachfragen!

Aus den Kirchenbüchern

Getauft wurden:

Sophia Amelie Zielecki,
Lars Michael Naumann

Verstorben ist:

Gisela Schaumlöffel



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Thomaskirche:

(Chemnitzer Str. 2)
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Dienstag: 13.00-17.00 Uhr
Tel.: 06421-41990

Emmauskirche:

Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Termine nach Vereinbarung
Tel.: 06421-41064
Fax: 06421-487609

Veranstaltungen

Gemeinsamer Seniorenachmittag

Do, 20.09., 15.00 Uhr in der Emmauskirche

Spinnstube

2. und 4. Do im Monat um 16 Uhr in der Emmauskirche

Tanzkreis

1. und 3. Di im Monat um 19.30 Uhr in der KiTa Berliner Straße

Friedensgebet

Mo, 19.00 Uhr;
außer in den Ferien

Konfirmandenunterricht

Di, 16.00 Uhr

Konfi Club

Di, 17.30 Uhr (14-tägig,
außer in den Ferien)

Teensclub S

Fr, 17.00-19.00 Uhr
im Netzwerk (über EDEKA)

Kinderclub

Fr, 15.30-17.00 Uhr

VCP-Pfadfinder

Do, 17.15-19.00 Uhr

Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr
Do, 16.30-17.30 Uhr

Rückblick auf die Gemeindefahrt zum Hessenpark

Auch in diesem Jahr war die Gemeindefahrt ein besonderes Erlebnis. Unser erstes Ziel war der Hessenpark. Hier erfuhren wir vieles über das Leben im Dorf in der Zeit um 1900. Die 102 original aufgebauten Fachwerkhäuser und Arbeitsstätten stammen überwiegend aus

Hessen. Nach so vielen Eindrücken, freuten wir uns auf ein stärkendes Mittagessen in Nidda. Bad Salzhausen war unser letztes Ziel. Das Wetter spielte mit und so konnten wir durch den Kurpark schlendern, der einen außergewöhnlichen Baumbestand besitzt. Zum besinn-

lichen Abschluss trafen wir uns in der evangelischen Kirche von Bad Salzhausen, die uns mit ihrem wunderbaren Glasfenster beeindruckte. Danke an Pfr. Henke und Katharina Chitou für einen gelungenen Tag! Wir freuen uns schon auf die Fahrt 2019. *Beatrix Stegmann*

Besondere Gottesdienste im September

Jugendreferentin: Am 16. September wird Ronja Wiese um 11.00 Uhr in der Thomaskirche in ihr Amt eingeführt. Sie tritt damit die Nachfolge von Daniel Wegner an.

Vielen ist sie schon durch ihre Zeit als Gemeindepraktikantin bekannt. Für alle, die sie noch

nicht kennen, besteht im Gottesdienst und bei dem anschließenden Kirchenkaffee die Gelegenheit, sie näher kennenzulernen. In der Oktober-Ausgabe der KiM stellt sie sich dann noch einmal schriftlich vor.

Filmgottesdienst: Am 23. September werden wir, unterstützt

von Compassion Deutschland, in beiden Gottesdiensten einen Film zum Thema „Grenzenlose Liebe“ zeigen. Das Filmteam begleitete den Theologen und Journalisten Andreas Malessa (bekannt durch das Liedermacher-Duo Arno & Andreas) auf seiner Reise durch Äthiopien.

Konfirmation im Rückblick und die neuen Konfis

Am Sonntag, 10. Juni, wurden die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde in einem Festgottesdienst eingeseget.

Wir wünschen allen Jugendlichen Gottes reichen Segen für den weiteren Lebensweg und hoffen, mit ihnen weiterhin im Konfi-Club unterwegs zu sein.

Foto: D. Röger



Ausstellung „10 Jahre Schaukastenkunst“

Seit 10 Jahren gestaltet Günther Scharer ehrenamtlich mit seinen Plakaten den Schaukasten der Thomaskirche. Wir möchten den Künstler ehren

und eine Auswahl seiner Bilder im Ökumenischen Zentrum ausstellen. Die Eröffnung findet im Rahmen einer Vernissage am 15. September 2018 statt. Die Uhrzeit wird rechtzeitig bekannt gegeben. *Foto: privat*

Wir haben einen neuen Gemeindegemeindeführer – Martin Gerke stellt sich vor

Mein Name ist Martin Gerke. Beruflich war ich bisher bei der hessischen Justiz als Justizfachwirt tätig. Hier machte mir insbesondere der Umgang mit Menschen (Publikumsverkehr) sehr viel Freude. Meine hilfsbereite Art war hier sicher von Vorteil, und die möchte ich gern auch in mein künftiges Aufgabengebiet einbringen. Ab dem

1. August werde ich in den Gemeindebüros der Emmaus- und Thomaskirche als Pfarramtssekretär tätig sein.

Diese Tätigkeit interessiert mich sehr; nebenbei bin ich ehrenamtlich in einer Kindertagesstätte und anderweitig im sozialen Bereich tätig. Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen.

Foto: privat



Floß ahoi - Die mittleren Kinder der Kita Ockershausen auf großer Fahrt!

In der Woche vom 14. bis 18. Mai begaben sich 23 wackere Seefahrer in zwei Gruppen auf große Entdeckungstour auf der Lahn.

Das Marburger Kinderfloß, welches vom bsj e.V. unterhalten wird, stand uns in dieser Zeit zur Verfügung. Nachdem alle Kinder mit Matschkleidung und Rettungswesten bekleidet waren und das Begrüßungslied gesungen wurde, ging die Reise los.

Sich auf dem Element Wasser zu bewegen war für einige eine völlig neue Erfahrung. Am Afföller stromaufwärts konnten die Kinder Gottes Schöpfung hautnah erleben. Entenfamilien mit ihren Küken begleiteten uns ein Stück des Weges und die Kinder lernten, dass man Enten nicht mit Brot, sondern wenn, nur mit kleinen Gurkenstücken füttern darf. Ein Graureiher zog über uns hinweg auf der Suche nach Futter. Wir entdeckten Li-

bellern, Eintagsfliegen und retten Käfer vor dem Ertrinken.

Das 200-Liter-Aquarium, das sich mitten auf dem Floß befindet, wurde mit Lahnwasser gefüllt und die Kinder konnten mit verschiedenen Materialien experimentieren.

Es war eine wunderschöne Woche mit tollen Erfahrungen und Erlebnissen.

Text und Foto:

*D. Schmidt, Erzieherin
KiTa Ockershausen*



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe

Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkruppe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippshaus

Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570 , Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler

Kita Julienstift

Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Monika Peilstöcker

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str.1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Sylke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofsgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußbertor 1

Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-16991224
Email: birte.schlesselmann@ekkw.de

Wochenprogramm

compass

Montag: 12.00-15.00	Schülercafé
Dienstag: 12.00-15.00 16.00-20.00 17.00-19.00	Schülercafé culture-café Gitarrengruppe
Mittwoch: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé culture-café
Donnerstag: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag: 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé culture-café
Mo. - Fr. 16.00-20.00	Probenraum- Nutzung für Schülerbands

Connex

Montag-Freitag: 12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag: 15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag: 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch: 15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag: 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

**So können Sie uns
erreichen**

Jugendpfarrerin
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
mail: elke.kirchhoff@ekkw.de
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Zentrale/Sekretariat/
Jugendhaus „compass“**
www.ejmr.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail:
Ev.JugendMarburg@ekkw.de
Markus Klonk
mail: markusklonk@ejmr.de
Michael Grünewald
mail: gruenigruenewald@ejmr.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

Open-Air-Tischfußballturnier für Jugendliche „Kick and Cake“

Zum vierten Mal veranstaltete der Arbeitskreis Jugendarbeit in Marburg (AK-JiM) das „Kick & Cake“ ein Tischfußballturnier und einen Kuchen-Wettbewerb.

Neben dem Kickern und dem Kuchencontest gab es dieses Mal auch die Möglichkeit, Bil-

lardfußball auszuprobieren.

Beim Kickerturnier, das von der ejm organisiert wurde, nahmen in diesem Jahr 12 Teams teil.

Der Gewinn ging an das Team TSV Ofleiden vor dem Team Hansenhaus 2 und Dritter wur-

de ein Team aus geflüchteten jungen Männern (Eritrea MW). Den Kuchen-Wettbewerb gewann das St. Martin-Haus vor der „Vollen Hütte“ und der IKJG.

Bilder und Eindrücke gibt es unter www.facebook.com/akjim.marburg.

Anmeldung zum Start Up-Kurs jetzt sinnvoll

Auch in den kommenden Herbstferien veranstaltet die ejm in der zweiten Ferienwoche vom 1.-5. Oktober wieder einen 5-tägigen Einstiegskurs für zukünftige Mitarbeitende beim Konfi@ Castle, bei ande-

ren Konfi@Veranstaltungen und vielen anderen Aktivitäten der ejm. Zusammen verbringen die Teilnehmenden diese Tage in einem Freizeithaus in Stangenrod und werden mit viel Spaß zu grundlegenden Themen der

Anleitung von Gruppen und Übernahme von Verantwortung geschult. Anmeldungen sind möglich unter www.ejmr.de oder bei allen Mitarbeitenden und bei dem Büro der ejm im Jugendhaus „compass“.

„ejm“ Sommerfahrt in die Toskana

Mit 40 Personen fand in diesem Jahr eine Sommerferienfreizeit der ejm in der Toskana statt. Sowohl die 13-17-jährigen Teilnehmer*innen als auch die verantwortlichen Teamer*innen, die für die Gestaltung und Organisation zuständig waren, kamen begeistert und zufrieden von dieser Fahrt zurück. Sowohl Erholung und Entspannung als

auch Aktivitäten und Aktionen mit z.B. Kajaks auf dem Meer, mit Fahrrädern oder Beachvolleyball machten in dieser Gruppe mit sehr netten gleichaltrigen Jugendlichen viel Spaß. Und der Ausflug in die Stadt Siena war ein wichtiges Highlight. Die kleinen anregenden Tagesimpulse und abendlichen Tagesabschlussgeschichten machten

erlebbar, dass sich der Segen, der auf diesen Freizeittagen lag, auch in Worten und geistlichen Erfahrungen zu entdecken war. Nach langer nächtlicher Busfahrt kamen alle froh und zufrieden mit dem Gefühl nach Marburg zurück, eine solche Gruppenfahrt mit der ejm, z.B. im nächsten Sommer gerne wieder machen zu wollen.

Kroatienfreizeit der ejm



Vom 20.07.-03.08. führte die Ev. Jugend Marburg (ejm) eine Jugendfreizeit in Kroatien mit insgesamt 34 Jugendlichen im Alter von 13-17 Jahren und acht Betreuer/innen durch. Ziel der Freizeit war ein Zeltplatz in der kroatischen Stadt Savudrija in der Region Istrien. Dort verbrachten die Jugendlichen und Betreuer/innen viele gemeinsame Stunden bei Gemeinschaftsaktionen, unzähligen Strandausflügen und Erkundungstouren sowie bei Gesprä-

chen über Lebens- und Glaubenthemen der jungen Menschen.

Im Zentrum der Freizeit stand dieses Jahr die thematische Auseinandersetzung mit modernen Vorbildern des Glaubens. Hierbei beschäftigten sich die Jugendlichen täglich mit der persönlichen Glaubensbeziehung einer anderen prominenten Person.

Betrachtet wurden dabei sowohl die Glaubensvorstellungen von weltpolitisch bedeutsamen

Personen wie z.B. von Nelson Mandela und Papst Franziskus, aber auch das Glaubensbild von Personen, die nicht unmittelbar mit dem christlichen Glauben in Verbindung gebracht werden wie z.B. von Albert Einstein oder Justin Bieber. Zwei besondere Highlights der Jugendfreizeit waren die Besichtigung der historischen Römerstadt Pula sowie der Besuch des kroatischen Aquaparks Istralandia.

Foto: ejm

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Mit frischem Wind in die neue Kurs-Saison!

Die Evangelische Familien-Bildungsstätte mit bunten Angeboten in der fbs-Küche

Schon mit dem Foto des neuen Kursprogramms geht der Blick in die aktive Küche: auf das gemeinsame Kochen in einer kleinen Gruppe. Das macht Spaß, es wird zum sinnlichen Experiment, und das Essen verbindet die Menschen auch besonders am Tisch während des Essens – ein Ort der Begegnung und des Austausches. Die gut ausgestattete Küche der Familien-Bildungsstätte (fbs) vereint immer wieder interessierte Frauen und Männer beim Hantieren an Messern, Brettern, Schüsseln und Töpfen.

Am 15.09. verspricht die Gesundheitsberaterin Carmen Schumacher unter dem Titel „30-Minuten-Küche – vollwertig und lecker!“ neue Rezepte für die gesunde Alltagsküche. Mit der Ernährungsberaterin Heike Brinkmann-Reitz ist eine Expertin für die „3-Tage-Basenkur“ vom 20.-22.09. im Einsatz. Auch hier wird gekocht! Denn basenbildende Nahrungsmittel wirken entsäuernd, entlasten unseren Körper und vermitteln ein gutes Körpergefühl, unterstützt durch einstündige Wanderungen.

Mit seiner Begeisterung steckt der Koch André Schmidt

auch andere an, Neues auszuprobieren. Bei seinem Kurs „Sushi selbstgemacht nach Marburger Style“ lernen Sie am 21. und 28.09. die wesentlichen Sushi-Tipps und rollen z.B. Maki oder California Rolls.

ach, erklärt die neue Methode am 15. und 29.10. Ihm ist selbst wichtig, sich gesund zu ernähren, effektiv, lecker und kostengünstig zu kochen. Das soll hier vermittelt werden. Weiter gehen die bunten Angebote über die



„Meal Preparation“ – was ist damit wohl gemeint? Marc Spear, selbständiger Gastronom und American Football Co-

„Afrikareise“ bis zu „Bella Italia“ und zur Ayurvedischen und Indischen Küche. Die Kochbuchautorin Ira König geht mit ihrer Gruppe auf eine „Kulinarische Reise nach Jerusalem“ und zeigt in einem ganz anderen Kurs, welche schmackhaften Möglichkeiten hinter „Vegan für Genießer“ stecken. Jahreszeitlich angepasst steht dann im November die Elsässische Küche mit Flammkuchen auf dem Programm und kurz danach das „Gänse-Essen mit leckerer Füllung und Saucen“ oder das „Weihnachtsmenü in einer Stunde“. „In unseren Angeboten rund ums Kochen werden viele Menschen anregende Geschmacksrichtungen und fremde Gewürze erleben, ihre Nase trainieren, neue Erkenntnisse und Techniken kennenlernen und frische Ideen für die eigene



Melden Sie sich rechtzeitig an - wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte

Barfüßertor 34, 35037 Marburg

Tel. 06421/17508-0

Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter

www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und

Mo-Do 15-17 Uhr

Küche mit nach Hause nehmen“, so Antje Feddersen, die organisierende Fachbereichsleiterin der fbs.

Starke Kurse:

Und wie immer finden Jung und Alt verschiedenste stärkende Kursangebote, die die Persönlichkeit, Spiritualität, Kommunikation und Familienaktivitäten fördern sowie die Gesundheit, Fitness und Bewegung unterstützen. Und mit dem Blick auf die Herbstferien heißt es für berufstätige Eltern: Finden Sie jetzt das richtige Ferienprogramm für Ihr Kind!

Eltern mit Kindern aufgepasst:

Im November starten die meisten Eltern-Kind-Kurse. Hinter den Titeln „Babyplausch im Wasser“, „Familienschwimmen“, „Schmuse- und Bewegungsspiele“ oder „Oberstadt-Zwerge“ oder „Der SpielRaum“ verbergen sich lebendige und altersdifferenzierte Angebote. Eine frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Die Familien-Bildungsstätte freut sich auf all die Kleinen und Großen! Foto: C. Ristow



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus
am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé immer sonntags 15.30 -17.30 Uhr

Hier treffen sich Familien – hier treffen sich Kinder!
Am letzten Sonntag im Monat ist Waffelcafé.

02.09.: Wiedereröffnung- Begegnung der Generationen:
Singen ohne Noten mit Mechthild Freud und Thomas Hohl

09.09.: Bilderbuchkino mit Monika von Bredow

23.09.: Märchenspaziergang mit Ursula Ziesche für die ganze Familie

30.09.: Begegnung der Generationen: Wir basteln einen Drachen

07.10.: Begegnung der Generationen: Gedichte zum Herbst mit Thomas Hohl

Café Nikolai – mittwochs 15.00 – 17.00 Uhr

Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



**Diakonisches Werk
Marburg-Biedenkopf**

Soziale Beratung u. Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranbahnung, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen, Gutenbergstr. 12
dienstags, mittwochs, freitags und
samstags 10-16 Uhr, donnerstags,
14-18 Uhr geöffnet

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnunglose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle
für Ehe-, Familien- und Lebens-
fragen, Erziehungsberatungsstelle,
Schwangerenberatungsstelle, Fa-
milienplanung, Sexualberatung,
staatl. anerkannte Schwangeren-
konfliktberatungsstelle, Vergabe
von Mitteln der Bundesstiftung
„Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg, Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00
Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG
Einzel-, Paar- und Gruppenbera-
tung für Betroffene und Angehörige,
Vorbereitung und Durchführung
ambulanter Suchtbehandlung,
Vermittlung in stationäre An-
gebote

STANDORTE

Frankfurter Str. 35, 35037
Marburg, Tel.: 06421-26033
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf,
Tel.: 06428-7333
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf,
Tel.: 06461-954017

Die Beratungen in allen Einrich-
tungen stehen unabhängig von
Alter, Nationalität und Konfes-
sion jeder/jedem offen und sind
streng vertraulich. Termin nach
Vereinbarung, Info und Kontakt
auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN:
DE81 5206 0410 0002 8001 01,
BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck:
DWMarburg-Biedenkopf

„Deutschland erreicht das WM-Achtelfinale, wetten?!“

Noch nie schied eine deutsche Fußballnationalmannschaft in der Vorrunde einer Weltmeisterschaft aus. Diesmal trat sie sogar als amtierender Weltmeister an, was sollte da schon schief gehen? Dass die Mannschaft ganz sicher das Achtelfinale erreichen würde, konnte auch annehmen, wer den Wettquoten Glauben schenkte.

Denn die Quoten sahen im wahrsten Sinne des Wortes blendend aus.

Eins zu 18 stand beispielsweise die Wettquote auf einen Sieg Südkoreas gegen die deutsche Mannschaft. Wer vor dem Spiel also 10€ darauf wettete, dass Südkorea gewinnen würde, konnte sich durch die Quote von 18,0 über das vorzeitige Ausscheiden der Nationalmannschaft immerhin mit 170€ Gewinn hinwegtrösten. Wer 10€ auf einen Sieg der deutschen Mannschaft setzte und auf 2€ Gewinn hoffte (die Wettquote auf einen Sieg stand 1 zu 1,2), verlor seine Wette und die gesetzten 10 Euro.

Auch ein Forscherteam aus Statistikern der Universität Innsbruck errechnete mit viel Arbeit und mehr als einer Million durchgeführte Computersimulationen, dass die deutsche Mannschaft von allen Teilnehmern die zweitbeste Chance auf den Weltmeistertitel hätte. Nur für Brasilien (schied im Viertelfinale aus) läge, so errechneten die Experten, eine noch höhere Wahrscheinlichkeit vor.

Die Statistiker wie die allermeisten Sportexperten wurden schließlich ebenso überrascht, wie all diejenigen, welche auf Basis der Wettquoten oder ihrer

eigenen Expertise fest mit einem Sieg gerechnet hatten. Natürlich freute auch uns von der Fachberatung für Glücksspielsucht das Ergebnis nicht. Aber eines konnte die WM aus unserer Sicht gut zeigen: Sportwetten sind Glücksspiel. Ein Ereignis also, dessen Ergebnis letztlich vom Zufall abhängt.

Gleichzeitig erfährt das Geschäft mit Sportwetten in Deutschland einen regelrechten Boom. Von 2012 bis 2017 stiegen die Sportwetteinsätze von 3,46 Milliarden um 73% auf 5,99 Milliarden Euro. Im gleichen Zeitraum entwickelte sich zum einen das Smartphone von einem Nischen- zu einem Massenprodukt, zum anderen scheiterte in dieser Spanne der Versuch des Gesetzgebers, eine Regulation des Onlineglücksspielmarktes vorzunehmen. Spieler haben mit Ihrem Smartphone heute die Möglichkeit, jederzeit und an jedem Ort auf weltweite Sportereignisse zu tippen. Anders als früher können Wetten dabei nicht nur auf den Ausgang eines Spiels gesetzt, sondern mittels sogenannter Livewetten auch während des Spiels auf unterschiedlichste Ereignisse platziert werden. Wer bekommt die nächste Ecke? Fällt in den nächsten zwei Minuten ein Tor? Auch die Anbieter wissen: je kürzer das Zeitfenster zwischen der abgegebenen Wette und dem eingetretenen Ereignis, desto höher das Suchtpotential des Glücksspiels.

Bisher haben sich die Hilfsanfragen von Menschen mit einer Sportwettproblematik an uns zwar erhöht, sie bilden aber noch nicht den beschriebenen

Verbreitungstrend ab, welcher gerade jetzt zu beobachten ist. Also ist das Suchtpotential von Sportwetten vielleicht auch gar nicht so hoch?

Unserer Erfahrung nach wird Betroffenen das Ausmaß der vorliegenden Problematik erst bewusst, wenn massive Folgewirkungen eingetreten sind. Der Prozess einer Suchtentwicklung, welcher letztlich in einer teilweisen Unfähigkeit, das eigene Glücksspiel zu begrenzen, mündet, vollzieht sich meist nicht in Tagen oder Monaten, sondern ganz unmerklich und schleichend über Jahre.

Es wäre daher nicht verwunderlich, würden die Folgeschäden der aktuellen Entwicklung erst in einigen Jahren sichtbar.

Die Vorstellung, dass viele Menschen im Zuge der WM zum ersten Mal eine Sportwette auf die deutsche Mannschaft platzierten und nun bitter enttäuscht lieber die Finger davon lassen, könnte trösten – allerdings nimmt die Dynamik damit häufig erst richtig Fahrt auf. Schließlich will das verlorene Geld ja auch zurückgewonnen werden. Die Aussichten darauf stehen: blendend.

*Fachberater für
Glücksspielsucht
Sebastian Reinhard &
Holger Schmidt*


Befürchten Sie von einer Spielsucht bedroht oder betroffen zu sein?

Die Fachberatung für Glücksspielsucht steht Betroffenen oder Angehörigen kostenlos und auf Wunsch anonym zur Verfügung. Telefon 0 64 21 – 26 0 33; www.suchtmr.de

Es ist genug
für alle da

Brot
für die Welt
www.brot-fuer-die-welt.de

Kirche und Universität



Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partnerin

Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung
Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Tagespflege

Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-marburg.de

Studienleiterin Pfarrerin
Maika Westhelle
Tel: 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16
Sekretariat: 06421-162913
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

Ab Ende September wird das Programm für das Wintersemester im Studienhaus und in der Alten Universität ausliegen sowie auch über die Internetseite und Facebook abrufbar sein.

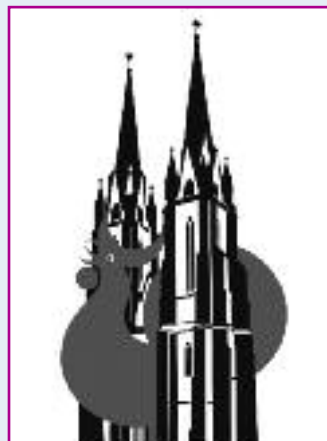
Allgemeine Infos

Während der vorlesungsfreien Zeit bis Anfang Oktober ist das Studienhaus vor allem montags und mittwochs geöffnet. Zum Abklären der Öffnungszeiten bitte kurz anrufen oder eine E-mail schicken.

Daneben besteht zu jeder Zeit für Einzelne und Lerngruppen die Möglichkeit, die Räumlichkeiten des Studienhauses mit eigenem Schlüssel (gegen Pfand) regelmäßig zu nutzen. Auch können Probeklausuren oder Simulationen mündlicher Prüfungen in allen theologischen und religionspädagogischen Fächern verabredet werden.

Ebenso kann die Studienberatung und -begleitung nach Terminabsprache in Anspruch genommen werden.

Wir wünschen allen Studierenden eine gesegnete Sommerzeit!



Evangelische Studierenden-gemeinde

Hans von Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel.: 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG

Allen Leserinnen und Lesern der KIM wünschen wir eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit.

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.

0800/311 0111
0800/311 0222
www.telefonseelsorge.de
Die TelefonSeelsorge ist Teil der Evangelischen Kirche in Deutschland.



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel.: 175389-0, Fax: 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpr. Dr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Pastoralassistentin
Katharina Kraus:
katharina.kraus@khg-marburg.de
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags
18.00 Uhr Hochschul- und Gemeindegottesdienst in der Kugelkirche St. Johannes / Oberstadt

mittwochs
Aufgrund der Semesterferien findet keine Eucharistiefeier im Oratorium des Roncalli-Hauses statt.

Spontane Veranstaltungen und Aktionen während der Semesterferien werden auf unserer Website www.khg-marburg.de und über den action-Verteiler bekanntgegeben!

Monatstermine der KHG:

Fr 07.09.
Taizé-Gebet im Meditationsraum / Roncalli-Haus
19:30 Uhr

Blumenzauber
Ockershäuser Allee 10, Marburg
Tel: 06421-9523030
Fax: 06421-9523031
Mail: blumenzauber.marburg@comix.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-18 Uhr
Sa 8-11 Uhr
So 10-12 Uhr

Justus Keller
Inh. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- und Möbelschreinerei
Rolladenfachbetrieb

Lintzingsweg 15
35043 Marburg / Cappel
Tel. 06421/44088
Fax. 06421/44099
Internet: www.justus-keller.de
e-mail: info@justus-keller.de

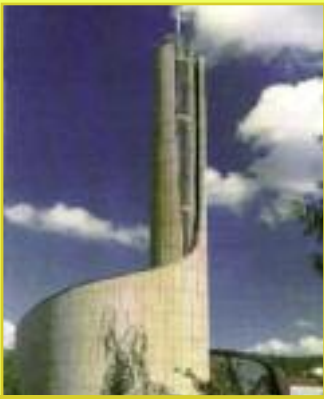
Klavierservice Pommerien
Ihr Klavierhausmeister

- Reparatur • Stimmung
- Konzertservice

Tel.: 06421-9536886 α 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de

Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung

KURT GREIF Fachgeschäft Bestatter	Am Klappert 8 Tel. 3 46 44 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HENRICH & JÖRG HEUSER Fachgeschäft Bestatter	Welsch, Wädweg 3 Tel. 8 33 80	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeschäft Bestatter	181-Cappel, Zur Burgweide 12 Info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
SPUCK BESTATTUNGSANSTALT Kapellmeister	Schiffstraße 34 Tel. 6 57 12	Tel. 6 57 12
J. Vaupel Fachgeschäft Bestatter Bestattungswesen	Am Ehrengraben 6 Tel. 9 13 00 www.vaupel-bestattungen.de	Tel. 9 13 00



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Ottile Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr
Di 15:00-18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00-13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Kirchengemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Sidonie Lüttebrandt
Tel. 06421/41242
Fax 06421/487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Di, Do 9:00-13:00 Uhr

Zwei „Urgesteine“ der Liebfrauenkirche fehlen



Mit Recht darf man sie "Urgesteine" nennen, denn sie haben die Pfarrgemeinde Liebfrauen seit den Anfängen über Jahrzehnte hin entscheidend mitgeprägt und mit Leben erfüllt: Innerhalb einer Woche sind Frau Dr. Maria Lioba Lechner am 08. April und Frau Theresia Dürregger am 13. April diesen Jahres hochbetagt verstorben.

Frau **Dr. Maria Lioba Lechner** (Bild oben) war fast 98 Jahre alt, als sie am Weißen Sonntag/Barmherzigkeitssonntag im Altenheim St. Jakob verstarb. Bis zum Sommer 2017 war sie für ihr hohes Alter äußerst aktiv in vielfacher Hinsicht: Rombesuche über Weihnachten und Ostern, Bildungsreisen weltweit und ein vielfältiges kulturelles Interesse genährt durch Besichtigungen von Kirchen und Museen, ein intensives Mitleben in unserer Pfarrfamilie Liebfrauen und St. Franziskus besonders durch den Besuch der Sonn-

Werk- und Feiertagsmessen und der im Pfarrbrief angeführten Gebetszeiten. Sie war lange im Pfarrgemeinderat, hat den Weihnachtsbrief mitgestaltet und sehr gewissenhaft die Pfarrchronik verfasst.

Frau **Theresia Dürregger** (Bild unten) war gut hunderteinhalb Jahre alt, als sie am Freitagabend nach dem Barmherzigkeitssonntag in ihrer Wohnung verstarb. Am Palmsonntag hat sie zum letzten Mal die Hl. Messe in Liebfrauen mitgefeiert und mit einem Palmstrauß in

woche, da sie sich von dem Sturz am Karmitwoch nicht mehr erholen konnte. Nach einer kurzen Zeit des Krankenlagers in ihrer Wohnung ist sie friedlich eingeschlafen. Frau Dürregger, von vielen Resi genannt, ist 1964 in die Großseelheimer Straße umgezogen. So konnte sie den Bau der Liebfrauenkirche miterleben und den Aufbau der Liebfrauenkirche von Anfang an mitgestalten. Über Jahrzehnte hat sie die Krippe mitaufgebaut. Sie ist Mitbegründerin der „Ökumene zu Fuß“, bei der sie selbst fast 1000 Wanderungen gemacht hat. Sicher hat sie weit mehr als 1000 Tische gedeckt bei den Seniorennachmittagen, für Osterfrühstücke, Dankeschönabende und bei ungezählten anderen Pfarrfesten und Feiern.

Ihre Hilfsbereitschaft war nicht wegzudenken aus Kirche, Pfarrsaal und Pfarrhaus. So hinterlassen beide Damen eine große Lücke in unserer Pfarrfamilie, die so leicht nicht geschlossen werden kann. Der Herrgott möge diesen beiden lebendigen „Urgesteinen“ alle ihre Liebe und Hingabe für die Sache Jesu, die Begeisterte braucht, reichlichst vergelten! Herr, gib Ihnen den ewigen



den Händen Jesus beim Einzug in Jerusalem begrüßt. Die Karwoche wurde ihr zur Leidens-

Frieden!

Pfarrer Christoph Näder
Fotos: privat

Kommt alle zur Quelle – ökumenische Pilgerwanderung in Bad Wildungen

Am Sonntag, 9. September holen Pfr. Heiser und Pfr. Nentwich eine ökumenische Pilgerwanderung zur Jahreslosung 2018 nach. „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers – umsonst.“ (Offb 21,6). Start ist um 14 Uhr an der Wandelhalle Bad Wildun-

gen. Auf der 12 km langen Strecke sind Stationen eingeplant, an denen auf meditative Weise das Thema Wasser/Quelle erschlossen werden. Pausen für eine Tasse Kaffee und zum Abschluss im Quellenmuseum sind eingeplant. Kosten: 5 Euro für Erwachsene. Kinder sind frei.

Anreise geschieht mit dem eigenen PKW. Mitfahrgelegenheit kann organisiert werden.

Anmeldung (bis 1. Sept.) und weitere Infos: Klaus Nentwich klaus.nentwich@peterund-paulmr.de Tel. 169570 oder Helmut Heiser h.heiser@web.de, Tel. 85160.



Neuer Erstkommunionkurs 2018/2019

In allen vier Marburger Gemeinden beginnt nach den Sommerferien der neue Kurs zur Vorbereitung auf das Fest der Erstkommunion am 28. April 2019.

Die Infoabende für die Eltern der Kinder, die nach den Sommerferien in die dritte Klasse gekommen sind, sind an folgenden Terminen:

Für die Kinder, die in St. Peter und Paul am Erstkommunion-

kurs teilnehmen wollen: Donnerstag, 06.09., 20.00 Uhr Gemeindehaus, Biegenstraße 18.

Für die Kinder, die in St. Johannes am Vorbereitungskurs teilnehmen wollen: Donnerstag, 25.10., 20.00 Uhr Gemeindehaus St. Peter und Paul, Biegenstr. 18 (Kolpingraum, Raum 4).

Der Infoabend für die Eltern aus den Gemeinden Liebfrauen und St. Franziskus in Cappel war bereits Ende August.

Wir feiern Firmung!

Nachdem sich 65 Jugendliche seit dem Startgottesdienst im Mai in verschiedenen Modulen (Samstagskatechesen, Kompaktwoche in Wolfshausen oder im Kloster, Pilgerwanderung, verschiedene Wahl-Projekte) vorbereitet haben, werden sie im September das Sakrament der Firmung durch Generalvikar Prof. Gerhard Stanke gespendet bekommen. Darüber freuen wir uns sehr und wünschen den FirmbewerberInnen eine nachhaltige Stärkung auf ihrem Glaubensweg und Gottes reichen Segen für ihren Weg im Leben! Wir feiern Firmung am:

Sonntag, 09.09. um 11.00 Uhr in St. Johannes

Sonntag, 16.09. um 10.00 Uhr in Liebfrauen

Samstag, 22.09. um 17.00 Uhr in St. Peter und Paul

Gottesdienst für Demenzranke und ihre Angehörigen

Seit etwa drei Jahren veranstalten die Kirchen Marburgs Gottesdienste für Menschen mit und ohne Demenz. Es ist ein niederschwelliges Angebot, um im vertrauten Raum einer Kirche bei Orgelklang seinen Glauben mit anderen zu feiern. Bekannte Lieder und einfache Sprache helfen, Gottes Nähe und Liebe erfahrbar zu machen.

Im Anschluss an den halbstündigen Gottesdienst werden auf dem Kirchvorplatz Kaffee und Kuchen angeboten.

Ort: St. Peter und Paul, Zeit: Freitag, 7. September 2018, 16 Uhr, Kontakt: Sabine Löhnert, Tel. 169570.

Katholische Gottesdienste nächste Seite!

Bibelabend

Am Montag, dem 3. September, lesen wir im Markusevangelium über die Heilung eines Taubstummen (Mk 7,31-37). Die Geschichte beleuchtet, was bei einer Heilung aber auch bei der Taufe und im Glauben innerlich geschieht: Der Mensch öffnet sich Gott. Der Ausspruch „Effata – Öffne dich!“ wurde in der frühen Kirche oft bei Heilungen verwendet.

Termin: Montag, 3. September, 19:45 Uhr. Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel: 43997.

„Stromaufwärts“: Christ werden – Christ sein

Der Kurs ist gedacht für Menschen, die katholisch werden wollen, für Erwachsene, die gefirmt werden möchten, und für alle, die ihren Glauben neu kennen lernen möchten. Jede Einheit endet mit einem geistlichen Tun: Stille oder Gebet oder Bibelgespräch oder Meditation.

Zeit: immer von 19.30-21.00 Uhr, Informationsabend: Donnerstag, 18.10., Kugelkirche, Kirchensälchen (Kugelgasse).

Weitere Termine:
25.10. Gottesfrage - Gottesbilder

08.11. Jesus Christus

22.11. Heiliger Geist

06.12. Kirche und Sakramente

20.12. „Katholische Symbolik“

22.12. Spendung des Firm sakraments

Leitung: Pfr. Franz Langstein, Ritterstr. 12, 35037 Marburg, Tel.: 06421/9139-10 e-Mail: franz.langstein@st-johannes-marburg.de

Dämmerchoppen der Kugelkirchen- gemeinde

Am Freitag, dem 21. September findet nach dem 18:30 Uhr Gottesdienst rund um die Kugelkirche ein Dämmerchoppen statt, zu dem Sie herzlich eingeladen sind. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Wir freuen uns auf Sie!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde
St. Johannes Ev., Ritterstr. 12
Pfr. Franz Langstein
Gemeindereferentin
Birgitta Marx
Jennifer Posse in Elternzeit

Sekretärinnen
Monika Bauer und
Annette Starostzik
Tel. 06421/91390
E-Mail:
info@st-johannes-marburg.de
Internet:
www.st-johannes-marburg.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Mi, Do 13.30-17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde
St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Diakon Dr. Stefan Ohnesorge
Gem.-Ref. Ute Ramb
Gem.-Ass. Viola Sinsel
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Roswitha Jokisch
Tel.: 06421-169570
Fax: 06421-16957-20
E-Mail:
info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr
Mo 14.00-16.00 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung:
Bernadette Baumgarten
Biegenstr. 18, 35037 Marburg
Tel. 16957-21

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Katholische Gottesdienste in Marburg im Sept. 2018

Sonntag

St. Peter und Paul
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe und Kindergottesdienst
St. Johannes, Evangelist
11.00 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe Hochschule und Pastoralverbund
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe (1., 3. und 5. So)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe (2. und 4. Sonntag)

Montag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

St. Johannes, Evangelist
8.30 Uhr Morgengebet mit anschl. Frühstück (25. September)
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Altenheim St. Elisabeth
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
St. Peter und Paul
12.15 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
Thomaskapelle
19.00 Uhr Hl. Messe poln. (1. Freitag im Monat)
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebet
18.30 Uhr Vorabendmesse
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe
17.00 Uhr Hl. Messe mit oriental. Christen (3. Sa.)
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe (8. & 22. September)

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa, 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do, 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Sa, 01.09., 15.09., 29.09.,
16.30 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache
So, 02.09.,
10.00 Uhr Familienmesse in St. Peter und Paul, anschl. Kirchenkaffee
So, 09.09.,
11.30 Uhr Familienmesse in Cölbe, anschl. gemeinsames Mittagessen
So, 16.09.,
11.30 Uhr Mini-Gottesdienst in St. Peter und Paul
Sa, 22.09.,
17.00 Uhr Feier der Firmung in St. Peter und Paul
Fr, 14.09.,
16.00 Uhr Ökum. Gottesdienst für Menschen mit und ohne Demenz, anschl. Kaffeetrinken auf dem Kirchplatz

St. Johannes

Fr, 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So, 09.09.,
11.00 Uhr Firmgottesdienst der Kirchengemeinden St. Johannes Evangelist sowie der Kirchengemeinde Fronhausen/Lohra
So, 23.09.,
11.00 Uhr Hl. Messe mit anschließendem Kirchencafé
11.00 Uhr Kinderwortgottesdienst im Kirchensälchen

Liebfrauen

Pfarrbücherei
So 12.00 -13.00 Uhr in den Ferien geschlossen
Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebet jeweils am 2. und 4. Dienstag eines Monats
Fr 9.00 – 21.00 Uhr Anbetung
Fr 17.00 Uhr Vesper
Beichtgelegenheit
Fr 17.15 Uhr
Sa 9.00 Uhr
Liebfrauenkirche am 16.09. um 10 Uhr FIRMUNG

Besondere Beichtgelegenheiten entnehmen Sie dem aktuellen Pfarrbrief.

St. Franziskus

Eucharistische Anbetung
Mi 16.30 Uhr
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
So, 23.09.
9.30 Uhr Hochamt mit Einführung der neuen Messdiener
Mo, 24.09.
19.00 Uhr Lobpreis

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle

Leitung: Dipl.-Psych. Dorothea Henkes
E-Mail-Adresse: efl-marburg@bistumfulda.de
Deutschhausstr. 31
35037 Marburg
Telefon: 06421 - 64373
Telefonische Sprechzeiten:
Mo und Fr 9-10:00 Uhr,
Mi 14-15:00 Uhr

Adressen:

Bonifatiuskapelle –
Großseelheimer Str. 10
Kapelle St. Elisabeth-Altenheim –
Lahnstraße
Liebfrauen –
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin –
Cölbe, Gartenstraße
Oratorium der Kath. Hochschulgemeinde –
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus –
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus –
Wenkbach
St. Johannes –
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin –
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul –
Biegenstraße
Thomaskapelle –
Chemnitzer Str. 2

Einfach Kinder!

Unsere Hilfe kennt weder Geschlecht, Rasse noch Religion.

Wir helfen Kindern in Not – mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto 1031
Pax Bank eG
BLZ 370 601 93
www.sternsinger.de

Kindermissionswerk der Sternsinger

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail: kim.katholisch@gmail.com



Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: 06421 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de
Weitere Informationen:
www.mr-ortenberg.de

Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.

Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie die-
sen auf dem großen Platz am En-
de der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt, der sich in einzelne
Gruppen unterteilt.

Eltern mit Kindern unter drei Jahren
können den Gottesdienst in einem
eigenen Raum verfolgen. Nach dem
Gottesdienst laden wir Sie zu einer
Tasse Kaffee oder Tee ein, eine gute
Möglichkeit, um das Gehörte zu ver-
tiefen oder um Menschen kennen
zu lernen. Predigten auch online
über www.mr-ortenberg.de.



02.09. Predigt: Dr. Thorsten Dietz
09.09. Predigt: Martin Drogat
16.09. Predigt: Stefan Piechottka
23.09. Predigt: Dr. Johannes
Zimmermann
30.09. Predigt: Stefan Piechottka



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt: Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
Mail: pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Teens:
Theresa Ickler
E-Mail: jugendreferentin@mar-
burg-sued.de
Tel.: 06421/27223,
Handy: 01573/4444137
Infos im Netz: www.mr-sued.de
www.ec-jems.de (junge Erwachs.)
www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste 10 Uhr

02.09. Harald Baumann
09.09. Helmut Blatt
16.09. Robert Höpfe
23.09. Robert Höpfe
30.09. Tobias Kunze

Besondere Events
08.09. 14:30-18:00 Uhr FunTa-
Kids-Erlebnistag für Kinder
21.09. 19:30 Uhr Gemeinde im
Gespräch

Wochenprogramm

**Mo 16:00 Uhr Mo-Bibelstunde
für Kinder und Jugendliche**
(* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10:00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)
Do 16:00 Uhr Teenagerkreis
(12-14 J.) i. Tabor Gemeindezent. r.
Fr 19:00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene, ab 18 J.)
www.ec-jems.de
Sa/Mi 19:00 Uhr EC-Jugendkreis
„sola4you“ (17 bis Mitte 20 Jahre)*
(Sa/Mi im Wechsel, genaue Termi-
ne unter: [www.mr-sued.de/jugend-
kreis](http://www.mr-sued.de/jugend-
kreis))

**Regelmäßig,
aber nicht wöchentlich**
Do 17:00 „RockSolid“
(10-13 Jahre) monatlich: jeweils
der 2. Donnerstag im Monat

Hauskreise / Kleingruppen
Viele unserer Freunde und Mitglie-
der treffen sich unter der Woche in
Kleingruppen, um sich über ihr Le-
ben und ihren Glauben auszutau-
schen. Termine und Orte der ver-
schiedenen Hauskreise erfahren
Sie bei Christian Wagner ([christi-
an@mr-sued.de](mailto:christi-
an@mr-sued.de) / 06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Predigtreihe:

Gottes starke Töchter

06.09. Simsons Mutter
mit Christine Faix
13.09. Ruth (mit Abendmahl)
mit Katja Bluthardt
20.09. Worshipkonzert
mit Jon Bauer
27.09. Esther
Pfrin. i. E. Steffi Balthes

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

Predigtreihe:

Gottes Stimme hören

**2.9. Elia - Ein Gott der leisen
Töne**
mit Pfrin. i. E. Steffi Balthes
9.9. Samuel - hier bin ich, Herr
mit Pfr. Ulrich Hilzinger
**16.9. Josia - ein aufgefundenes
Buch**
mit John Nimmo
**23.9. Zacharias und Elisabeth -
Antwort auf Gebet
(mit Abendmahl)**
**30.9. Philippus - Steh auf
und geh**
mit Jörg Ahlbrecht

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,
ConneCT: junge Erwachsene,
facebook.com/connect.marburg
InCo: Internationale Begegnung,
So 18.30 Uhr ChristHaus

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 06421 - 999 50 80
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de
Ansprechpartner:
Stefan Kühne 06421/487379
Silke Teper 06426/921450

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche: Uferstraße 10b

**Gottesdienst:
sonntags 10.00 Uhr**
(Simultanübersetzung Farsi;
parallel zum Gottesdienst:
Arche Kunterbunt für Kinder)
02.09.: Gemeindeausflug
09.09.: S. Teper (Abendmahl)
16.09.: D. Weiland
23.09.: M. Gerhard
30.09.: P. Brkitsch

Glaubenskurs (dt.-farsi): sonntags 12.00 Uhr (09.09. / 23.09.)

**Bibelgespräch:
dienstags 18.00 Uhr**
(Eingang: Studentenwohnheim,
Biegenstr. 57)

Gebetstreff: donnerstags 18.45 Uhr (06.09. / 20.09.)

Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

Gebetstreff: dienstags 9.30 Uhr (11.09. / 25.09.)

Seniorenkreis: montags 15.00 Uhr (03.09.)

Regelmäßige Veranstaltungen in der Sporthalle der GS Niederwalgern:

Volleyball: freitags 17.30 Uhr



Anskar-Kirche

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienstadresse:

Uferkirche, Uferstraße 10b,
35037 Marburg

Gottesdienste

Jeden Sonntag 16-18 Uhr mit
Abendmahl und parallelem Kin-
dergottesdienst. Anschließend
Segnungsgebet und Zeit für Be-
gegnung und Gespräch im Ge-
meindebistro. I. d. R. jeden ersten
Samstag im Monat 18-20 Uhr En-
glish Worship Service (nächstes
Mal am 13. Oktober).

So 2.9. Alexander Hirsch
So 9.9. Matthias Rüb
So 16.9. Alexander Hirsch
So 23.9. Dr. Tillmann Krüger
So 30.9. Alexander Hirsch

Gebetstreffen

Jeden Donnerstag von 8–9 Uhr in
der Uferkirche (Eingang Studen-
tenwohnheim) und wöchentlich an
wechselnden Wochentagen in Pri-
vatwohnungen (Info auf Anfrage).
Sa. 26.5. Gebetsnacht 20-24 Uhr.

Hauskreise

Jede Woche an verschiedenen
Wochentagen treffen sich unsere
Hauskreise an verschiedenen Or-
ten in Marburg sowie zwischen
Lahntal und Wetter, zwischen
Wehrda und Lohra. Gäste sind
herzlich willkommen! Nähere Infos
bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-
tag 16.30-19 Uhr am Ortenberg
(Treffpunkt Parkplatz Tabor), für
Kinder und Jugendliche im Schul-
alter. Weitere Infos unter royalran-
gers.anskar-marburg.de.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste 10 Uhr

Besonderes:
September = Themenmonat „Was
lebt, das wächst“
02.09. kein Gottesdienst –
Gemeindefreizeit Gästehäuser
Hohe Rhön
09.09. Taufgottesdienst und
Segnung der Gemeindeältesten
16.09. Abendmahlgottesdienst

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-
tern-Kind-Raum mit Fenster zum
Gottesdienst und Tonübertragung.
Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-
pen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Hendrik
Hoekstra, hendrik.hoekstra@
feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr comneo (18-30 J.)
comneo@feg-marburg.de

Senioren

Jeden vierten Mi. im Monat 15:00
Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche
Literatur, Kalender, jeden Sonntag
nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im
Gemeindezentrum

Besonderes

Einführungsabend „Betten und
Segnen“ Mittwoch 19.09. um
20:00 Uhr
Seniorentreff „Was lebt, das
wächst“ mit Pastor Thomas Zels
Mittwoch 26.09. um 15:00 Uhr



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Ulrike Brodbeck
phone: 06421 80 399 29
mail: ulrike.brodbeck@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-
national and ecumenical bilingual
SERVICE:
Sunday morning at 10:00 am -
monthly at the first and the last
Sunday: Sept. 2 & 30
- international and ecumenical
PRAYER with a liturgy from Iona
Community and songs from Taizé:
Tuesday at 5:30 pm, Sept. 11/25

Special Events

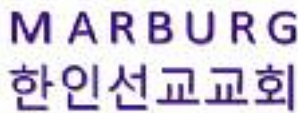
- Breakfast: Saturday September
8, from 9:30 am
- Tea & Games: Friday, Sept. 21,
3:30-5:30 pm

Service / Gottesdienst

Sie sind herzlich willkommen zu
unseren zweisprachigen
Gottesdiensten: sonntagmorgens
um 10 Uhr – jeweils am ersten
und letzten Sonntag im Monat:
2. + 30.9.
- zum internationalen und ökume-
nischen Abendgebet, in der
Tradition von Iona mit Liedern aus
Taizé: dienstags um 17.30 Uhr
11. & 25.9.

Besond. Veranst.

- Frühstück
Samstag, 8.9. ab 9.30 Uhr
- Spielenachmittag, Freitag, 21.9.,
15.30 – 17.30 Uhr
Weitere Informationen finden sich
im Schaukasten und auf unserer
Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der
koreanisch sprechenden Christen
Marburgs trifft sich in der Christ
Church und lädt zu den folgenden
Veranstaltungen in koreanischer
Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr
zum Gottesdienst mit gemeinsa-
mer Mahlzeit im Anschluss.
Mittwoch 18.30 Uhr zum
Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-322 8860
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6
Pfarramt
Pfarrer Manfred Holst
Savignystr. 11a,
35037 Marburg
Tel.: 06421-21777
Fax: 06421-252001
e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste

**02. September,
14. Sonntag nach Trinitatis:**
Gemeindefahrt der Pfarrbezirke
Marburg und Dreihäusen. Bei
Interesse melden sie sich bitte im
Pfarramt.

**09. September,
15. Sonntag nach Trinitatis:**
11.15 Uhr Predigtgottesdienst;
Kollekte: Diakonie

**16. September,
16. Sonntag nach Trinitatis:**
09.30 Uhr Beichte / Abendmahls-
gottesdienst

**23. September,
17. Sonntag nach Trinitatis:**
11.15 Uhr Predigtgottesdienst

**30. September,
18. Sonntag nach Trinitatis:**
11.15 Uhr Abendmahls-gottes-
dienst

Die Auferstehungskirche ist wo-
chentags zu bestimmten Zeiten
geöffnet.

Genauere Informationen zu den
Öffnungszeiten können im Pfarr-
amt erfragt werden.

Weitere Informationen auch auf
der Homepage.

Homepage: www.selk-marburg.de
Mail: marburg@selk.de

Diakonie mit Kampagne gegen Ausgrenzung und Gleichgültigkeit

Mit der Kampagne „Unerhört!“ will die Diakonie an den Rand gedrängten Menschen eine Stimme geben. Diakoniepräsident Ulrich Lilie sagt zu der auf drei Jahre angelegten Werbeaktion, dass Zuhören statt Empörung im Zentrum stehe. Sehr viele Menschen hätten inzwischen das Gefühl, mit ihren Biografien nicht mehr dazugehören und für die Politik keine Rolle zu spielen.

Die Kampagne startete mit Plakaten und einem Internet-auftritt zu den Themen Flüchtlinge und Obdachlose. Später soll es um weitere benachteiligte Gruppen oder sich benach-



teiligt fühlende Menschen gehen. Auch "Unerhört! Diese AfD-Wähler." sei als Plakatmotiv in Planung, sagte Lilie. Man

wolle durchaus für Irritationen sorgen und sich politisch einmischen. Die Landesverbände der Diakonie können die Motive für eigene Kampagnen übernehmen.

Die Diakonie Deutschland ist der Bundesverband der diakonischen Werke der evangelischen Landes- und Freikirchen sowie einzelnen Fachverbänden. Zur Diakonie gehören etwa 27.000 stationäre und ambulante Dienste wie Pflegeheime, Krankenhäuser, Kindertagesstätten und Sozialstationen mit 453.000 Mitarbeitern und etwa 700.000 ehrenamtlichen Helfern.

Foto: Diakonie Kathrin Harms



- Anzeige -

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN
Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

Altenhilfe Wetter
 ST. ELISABETH
 Schulstraße 29 · 35083 Wetter
 Tel. 06423 809-0

Diakoniestation Wetter GmbH
 Schulstraße 29 · 35083 Wetter
 Tel. 06423 963000

Krafts Hof Sterzhausen
 ST. ELISABETH
 Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
 Tel. 06420 83893-0

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
 Zur Aue 4 · 35043 Marburg
 Tel. 06421 44403



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden
 (Bezirk Cappel I und Beltershausen)
 Pfarramt1.cappel@ekkw.de
 Tel. 06424-5183

Pfarrer W. Glänzer
 (Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
 Pfarramt2.cappel@ekkw.de
 Tel. 43646

Gemeindebüro: Frau Rauch
 Mi 15-17, Tel. 46420

Gottesdienste 10.30 Uhr

09.09. Herr Bartsch
 16.09. Glänzer
 23.09. Simon
 30.09. Sprenger

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

02.09. 10.30 Uhr Diakonie-Gottesdienst zus. mit der Diakonie. Kling-Böhm, Glänzer

02.09. 10.30 Uhr Haidepark
 Dr. Wissemann

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag
 von 10.00 bis 12.00 Uhr

Informationen bei:
 Tobias Wulff, Tel. 015908416203

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei:
 Lars Iske, Tel. 46180

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
 Katharina Koch, Tel. 44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das
 Gemeindebüro, Tel. 46420

Ein Liederbuch für Christen, Juden und Muslime

Interreligiöses Projekt Trimum will mit Musik Fremdheitsgefühle abbauen und Unterschiede wertschätzend zum Klingen bringen

Können Juden, Christen und Muslime ihre sakrale Musik miteinander teilen? Eine positive Antwort darauf gibt das interreligiöse Liederbuch Trimum, herausgegeben von Bettina Strübel. Sie ist evangelische Dekanats-Kantorin und Chorleiterin beim gleichnamigen Verein Trimum. Das Liederbuch wurde mit dem Musikeditionspreis Best Edition 2018 des Deutschen Musikverleger-Verbands ausgezeichnet. Als Gemeinschaftsprojekt 2012 ins Leben gerufen hat sich ein interdisziplinäres und interreligiöses Team auf die Suche nach einer „Musik des Dialogs“ gemacht, die bei interreligiösen Begegnungen im Alltag Verwendung finden könnte: in Kindergärten, Schulen, interkulturellen Initiativen oder in der Flüchtlingshilfe. Und es ist fündig geworden.

Das erste Trimum-Liederbuch konzentriert sich auf Lieder zu religiösen Festen und Feiern, wie sie beispielsweise bei wechselseitigen Einladungen und Begegnungen zwischen Gemeinden oder Chören gesungen werden können. Es enthält sowohl traditionelles Lied-

gut als auch Neukompositionen und -textierungen, die im Rahmen von Trimum entstanden sind.

Trimum ist laut Vereinswebsite www.trimum.de ein europaweit einmaliges interreligiöses und interdisziplinäres Gemeinschaftsprojekt, das in Stuttgart 2012 begann. Jüdische, christliche und muslimische Musikerinnen und Musiker, Theologinnen und Kantoren, Wissenschaftlerinnen und Komponisten entwickeln gemeinsam Konzepte und Veranstaltungsformate für ein friedliches und konstruktives Miteinander der Religionen. In den Modellprojekten, Konzerten, Workshops und regelmäßigen Chorangeboten sollen Fremdheitsgefühle abgebaut, Horizonte erweitert und Differenzen und Unterschiede wertschätzend zum Klingen gebracht werden.

Das Heft umfasst sowohl einstimmige Lieder als auch einige mehrstimmige Chorsätze. Praktische Tipps, Akkordsymbole für die instrumentale Begleitung und mehrsprachige Liedtexte unterstützen die Umsetzung.

Pfarrbriefservice / EK

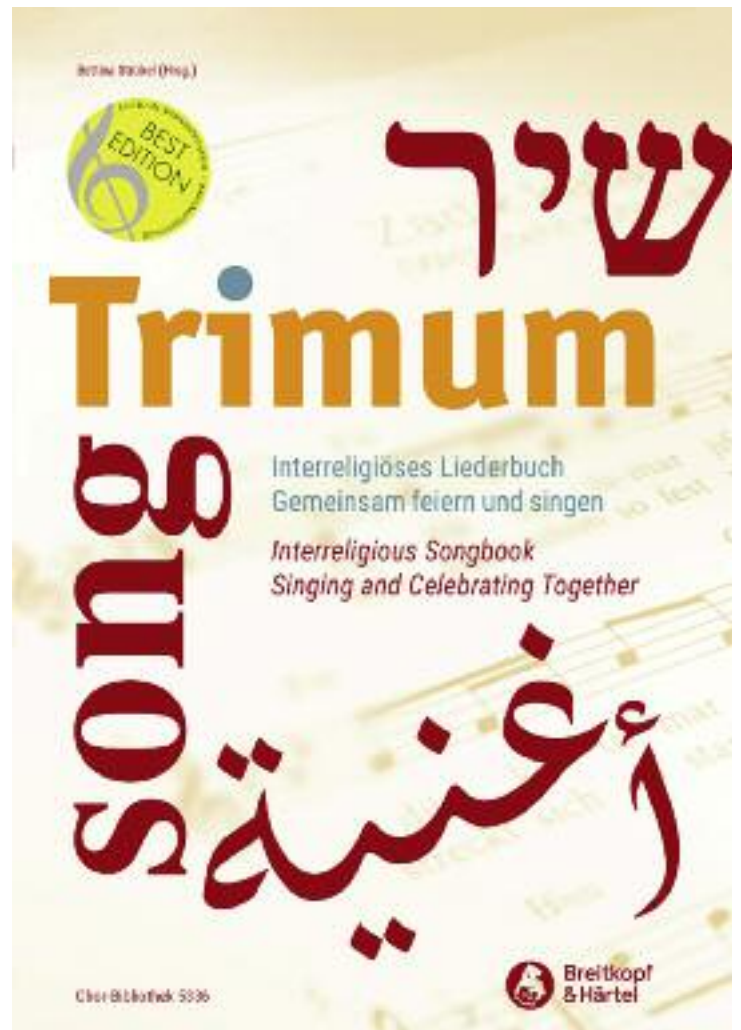


Foto: © Verlag Breitkopf & Härtel, in: Pfarrbriefservice.de

Neuer „Taufbegleiter“ für Eltern und Paten

Eine neue App zur Taufe soll Eltern und Paten bei der Gestaltung des wichtigen Familienfestes helfen: „Was passiert eigentlich bei der Taufe eines Kindes? Wer darf Pate oder Patin werden? Warum taufen Christen überhaupt? Wie findet man einen passenden Taufspruch?“ Auf diese und andere Fragen antwortete der evangelische „Taufbegleiter“ neben der App auch in Form einer Webseite und eines Buches, teilte das Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP) am Mittwoch in Frankfurt mit. Die App für Android und iOS sei kostenlos.

Wer die App herunterlädt, werde zu Beginn gefragt, ob er sie als Elternteil oder als Pate

nutzt und, wann der Tauftermin sein soll, fügte Torsten Spille vom Gemeinschaftswerk hinzu: „Der Taufbegleiter meldet sich dann regelmäßig bis zum Tauftag und sogar darüber hinaus mit den jeweils zu diesem Zeitpunkt passenden Inhalten.“ So gebe ein professioneller Redenschreiber Tipps für die Tischrede bei der Tauffeier und eine Literaturpädagogin empfehle Kinderbibeln und Bilderbücher. Die App sei offline und ohne Registrierung nutzbar.

Die Webseite „www.taufbegleiter.evangelisch.de“ stelle die Beiträge online zur Verfügung, hieß es. Hier seien sie nach Themenbereichen sortiert, um auch ein gezieltes Suchen nach bestimmten Informationen und

Inhalten zu ermöglichen. Online und in der App gebe es außer einer Reihe von Texten auch Audios, Videos und Bildergalerien.

Das Buch „Drei Hände voll Wasser und Gottes Segen“ (edition chrismon) begleite vor allem Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten. Neben den Informationen und Anregungen rund um

die Taufe bietet es auch Geschichten und Gedanken sowie Liedvorschläge mit Noten und praktische Kopiervorlagen. Zusammengefasst wurden die Informationen, Tipps und Hintergründe zur Taufe von der Redaktion von evangelisch.de, die auch hinter dem Portal „www.taufspruch.de“ steht.

Abbildung: epd



Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Alle Daten bitte senden an
kim-daten@gmx.de

Redaktionsleiter:

Christoph Seitz, ev.

Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvertr. Redaktionsleiter:
Parvis Rahbarnia, babt.

Tel.: 1865472
Mail: parvis.rahbarnia@gmx.de



Redaktionsassistentin:
Ines Dietrich

Tel.: 3093216;
Mail: dietchines@gmx.de



Redaktion:

Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Iris Kammerer,
röm.-kath.



Hartmut Raatz, selk



Dr. Klaus Dorn
röm.-kath.

Anzeigen und Werbung:

Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Auflage: 9.500 Exempl.

Layout:

Schumacher
Informations-Design
Erich Schumacher
schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,
Altenstadt
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt jeweils bei diesen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für die Ausgabe Oktober 2018:

1. Sept. 2018

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:
Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser Schulgasse 35
35037 Marburg

Vor hundert Jahren wurde Hans Scholl geboren

„Es lebe die Freiheit!“

Er war der Vordenker der „Weißen Rose“, intellektueller Kopf und leidenschaftlicher Motor dieser Münchner Widerstandsgruppe, die in Flugblättern zum Kampf gegen die Nazi-Herrschaft und zur Sabotage der Rüstungsbetriebe aufrief. Am 22. September 2018 wäre er hundert Jahre alt geworden, der Medizinstudent Hans Scholl, der 1943 vierundzwanzigjährig als „Hochverräter“ auf dem Schafott starb.

Wie seine Schwester Sophie war Hans Scholl bis an sein frühes Lebensende überzeugter Protestant, aber auch ein unablässig Suchender, hartnäckig Fragender, besessen von philosophischen Problemen, geprägt von Stefan Georges dunkel rauer Poesie, aber auch von Thomas Manns Appellen, die deutsche Kultur vor den braunen Barbaren zu retten. Hans versuchte sich selbst als Literat, mit Gedichten voller Naturmys-

tik und melancholischer Spiritualität.

Als Gymnasiast hatte sich der Sohn eines eigensinnigen schwäbischen Dorfbürgermeisters noch für die Werte der völkischen Bewegung begeistert: Kameradschaft, Volksgemeinschaft, Heimat! In der Hitler-Jugend brachte es Hans bald zum Fähnleinführer, auf dem Nürnberger Parteitag 1936 durfte der Siebzehnjährige das Banner der Ulmer HJ tragen.

Doch später, in der Militärausbildung, störte er sich an der „säbelrasselnden“ Kriegspropaganda und handelte sich mit seinem ausgeprägten Individualismus Probleme ein. Er löste sich schrittweise von seinen bisherigen Bindungen und trat einer Untergrundgruppe bei, wo man amerikanische Countrylieder sang und verbotene Literatur las.

Die „Weiße Rose“ begann als privater Lesezirkel. Die Ge-

schwister Scholl, der in Russland geborene Alexander Schmorell, der von katholischen Jugendgruppen geprägte Willi Graf, der junge Familienvater Christoph Probst und andere empfanden sich bei diesen regelmäßigen Diskussionsabenden über Terror und Gleichschaltung. Im Sommer 1942 begann die Gruppe, Flugblätter zu entwerfen, um Mitbürger über die im Krieg und in den KZs verübten Gräueltaten und die militärische Lage zu informieren.

Das dramatische Ende ist bekannt: Am 18. Februar 1943 wurden Hans und Sophie Scholl ertappt, als sie ihre Flugblätter



in der Münchner Universität verteilten. Vier Tage später die Hinrichtung. „Es lebe die Freiheit!“ rief Hans Scholl, bevor er den Kopf unter das Fallbeil legte.

Christian Feldmann
Foto: epd bild

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
IM KERSTIN-HEIM

Absicherung mit den Pflegekassen nach § 39 und § 42 SGB XI

Neuhöfe 17 | 35041 Marburg

Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44

Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck



50 Jahre
Kerstin-Heim

1962–2012

www.kerstin-heim.de

MARBURG SCHMUCK

Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

LAIBACH
HAUSLICHE KRANKENPFLEGE

- ▶ Grundpflege
- ▶ Behandlungspflege
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ▶ Betreuung und Begleitung
- ▶ Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inhaber: Thomas Laibach
Rudolf-Boltzmann-Str. 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de www.laibach.de

Das Team der Sonnen-Apotheke freut sich auf Ihren Besuch!

Frankfurter Straße 38
35037 Marburg
Tel.: 0 64 21 - 1 26 51
www.sonnen-apotheke-marburg.de



Ambulante Pflege
06421 66 933



Fahrdienst
06421 999 729 30



Hausnotruf
06421 999 729 31



Menüservice
06421 999 729 32

Malteser
...weil Nähe zählt.

Ihre Malteser in Marburg
www.malteser-marburg.de

PFLEGETEAM

Conny Ridder

häusliche Krankenpflege GmbH

Im Gefälle 2
35039 Marburg

Tel. 06421 / 63533
Fax 06421 / 682617

www.pflege-ridder.de
info@pflege-ridder.de

SEIT 30 JAHREN IM EINSATZ

- ✓ Krankenversicherungsleistungen
- ✓ Pflege- und Betreuungsleistungen
- ✓ Demenz-Wohngemeinschaft
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Pflegeberatungsbesuche (§ 37.3 SGB XI)
- ✓ 24 Stunden Rufbereitschaft

Sie erreichen uns

montags bis freitags
von 09:30 bis 14:30 Uhr

und nach Vereinbarung